G 58126

DDK-Magazin

17. Jahrgang
Januar 2010

Deutsches Dan-Kollegium e.V.
Verband der Meister und Lehrer für Budo-Disziplinen

Dan-Prüfungen in Erftstadt/NRW

Nikolausturnier in Stutensee/Baden

Technik-Serien Judo und Selbstverteidigung

Nr. 47

Editorial 3

Bund
Prüfung zum 6. Dan 4
Graduierungen und Ehrungen 4
Geburtstage und Jubiläen 5
Offene Deutsche Budo-Meisterschaft 2010 6
DDK Budo-Sommercamp 2009 in Blankenheim/Eifel 9
Nikolausturnier in Stutensee/Baden 10

Aus den Landesgruppen
Baden 6/10
Nordrhein-Westfalen 7
Bayern 8
Brandenburg 12
Berlin 12/13
Schleswig-Holstein 16
Hessen 16/17
Thüringen 17
Bremen 17
Hamburg 19

Von den Bundesgruppen/ -beauftragten
Tang Soo Do 13
Karate 16
Sambo 18/19
Kick-Boxen 19

Forum
SV Technik-Serie mit Mario Göckler 14-15
Kyusho Jitsu 20
Vereinsporträt 21
Von leckeren Mochi und Weihnachten im „Love Hotel“ 22
Foto-Serie über Jigoro Kano 24
Bücher-Vorstellungen 25

Termine 25
Impressum 25
Anschriften 26

Umschalgseiten 2/3
Judo- Technik Serie mit Jeroen Scholma, 3. Dan und Elwin Johannes, 3. Dan

Titelfoto (groß):
Hartmut Pohling, www.japan-photo.de
Zum *setsubun*, dem letzten Tag der großen Kälte, werden am 3. Februar in ganz Japan die *oni* vertrieben: „Dämonen hinaus, Glück herein!“

Liebe Budofreunde,

ein arbeitsintensives Jahr ist abgeschlossen. Leider war es nicht so ruhig und harmonisch, wie wir es uns so vorgestellt haben. Die uns aufgezwungenen Gerichtsverfahren haben sehr viel Substanz gefordert.
Anhand von neuen Erkenntnissen und Beweisen war die Budokommission leider gezwungen, ein neues Rechtsausschussverfahren gegen die Vorstandsmitglieder der Landesgruppe Niedersachsen einzufordern.
Nach Anhörung der Beschuldigten beschloss der Rechtsausschuss einstimmig, diese Sportkollegen mit sofortiger Wirkung aus dem DDK e.V. auszuschließen. Erwartungsgemäß legten diese über ihre Anwälte Widerspruch ein. Ein einberufener außerordentlicher Dan-Tag bestätigte am 14. November 2009 einstimmig den Beschluss des Rechtsausschusses. Dabei haben wir akribisch darauf geachtet, die vom Gericht vorgegebenen Formalien einzuhalten.
Im Vorstand gingen wir davon aus, dass dieses leidige Thema damit vom Tisch war, zumal diese Sportkollegen ihre Vereine aus dem DDK e.V. abgemeldet und beim DJB angemeldet haben. Außerdem haben sie Anträge auf Anerkennung ihrer DDK Dan-Grade beim Niedersächsischen Judoverband gestellt. Aber offensichtlich waren diese Vermutungen weit gefehlt. Herr Glahn ließ es sich nicht nehmen, öffentlich zu verbreiten, dass sie so lange klagen werden, bis das DDK e.V. kein Geld mehr hat. Die erneute Klageschrift vom Gericht ließ auch nicht lange auf sich warten. Ich gehe aber davon aus, dass sich diese Sportkollegen diesmal die Nase stoßen werden. Es geht diesen sogenannten Sportkollegen nicht darum, ihre Loyalität zum DDK e.V. zu beweisen. Es geht ihnen einzig und allein darum, diesem zu schaden.
Ausdrücklich möchte ich noch einmal klarstellen, dass Euren Vertretern bei der Abstimmung über den Ausschluss dieser Sportkollegen nur das Wohl des DDK e.V. im Vordergrund stand. Ich hätte mir und uns einen besseren Jahresabschluss gewünscht. Über dieses Magazin und über unsere Internetseiten werdet ihr ständig auf dem laufenden gehalten.
Viele Bundes- und Landesaktivitäten wurden im letzten Jahr durchgeführt und sehr positiv aufgenommen. Insbesondere die Katameisterschaft auf Schloß Niederweis – ein Augenschmaus –, das Sommercamp in Blankenheim – eine Technikdelikatesse –, das Nikolausturnier – einfach spitze.
Erstmalig wurde im letzten Jahr eine praktische Prüfung zum 6. Dan im Judo durchgeführt. Zwei Prüflinge, Horst Breitstadt und Erich Rudiger, stellten sich nach monatelanger Vorbereitung unter der Leitung von Rolf Wegener der Prüfung in Köln. Sie konnten mit ihrem Wissen und Können die Prüfungskommission überzeugen und bestanden die Prüfung mit Erfolg. Ihnen gilt mein Respekt.
Rückblickend ist es auch angebracht, denen Dank zu sagen, die sich für Euch und für uns mit Leib und Seele engagiert haben. Stellvertretend für viele möchte ich einige besonders nennen:
Udo Schäfer und Irene Macherey, die unsere Mitgliederdatei akribisch wieder auf Vordermann gebracht haben. Rolf Wegener, Reiner Macherey, Willi Donner, Reiner Brauhardt, Mario Göckler, Hans Gottfried, Jaap Niezen, Stefan Becker und Dagmar Schulmeister die als Lehrer beim Sommercamp Garanten für Qualität waren.
Das Nikolausturnier wurde erstmalig von der LG Baden unter der Leitung von Dagmar Schulmeister durchgeführt und war ein großer Erfolgt. Dies war die Generalprobe für die „Offene Deutsche Budo-Meisterschaft 2010“ an gleicher Stelle.
Mein Dank gilt auch meinen Vorstandskollegen, die sich für die Belange unseres Dan-Kollegiums sehr engagiert haben.

Ich wünsche allen ein gesundes neues Jahr.

Mit besten Grüßen

Präsident DDK e.V.

Außerordentliche Mitgliederversammlung in Blankenheim

Auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Deutschen Dan-Kollegiums e.V. am 14. November 2009 in Blankenheim wurde Klaus Glahn (einstimmig) und vier weitere Mitglieder aus Niedersachsen wegen vereinsschädigendem Verhalten aus dem DDK e.V. ausgeschlossen.

Die „Allgemeinen Verfahrensordnung für Dan-Grade im Budosport" besagt, dass bei Ausschluss aus dem DDK e.V. alle vom Deutschen Dan-Kollegium e.V. verliehenen oder anerkannten Dan-Grade erlöschen.

Der Vorstand

Graduierungen & Ehrungen

Judo

Horst Alpers, 7. Dan
Horst Breitscheidt, 6. Dan
Erich Rudiger, 6. Dan
Fred Barth, 4. Dan.
Markus Hellmann, 3. Dan
Peter Klettenheimer, 3. Dan
Karl-Heinz Prase, 3. Dan
Dirk Mertens, 2. Dan
Kai-Uwe Hücking, 2. Dan
Christoph Widmann, 2. Dan
Sven Marsch, 2. Dan
Uwe Marsch, 2. Dan
Lars Marsch, 2. Dan
Eckhard Buchholz, 1. Dan

Jiu-Jitsu

Dirk Ehm, 2. Dan
Marc-Andre Harrer, 1. Dan
Wiebke Reichstein, 1. Dan
Jens Kowalski, 1. Dan
Jan Werdehausen, 1. Dan

Aikibudo

Edwin Michalak, 2. Dan
Marina Hoffmann, 1. Dan
Nicolas Holz, 2. Dan.

Goldene Ehrennadel

Wilhelm Beck
Manfred Schäfer
Volker Goertz
Hasso Märtins

Silberne Ehrennadel

Heinz Haak
Günter Geist
Peter Völker
Walter Mödritscher
Daniel Lafille

Bronzene Ehrennadel

Arthur Schnabel

Prüfung zum 6. Dan Judo

Am 19. Dezember 2009 wurden in Erftstadt-Blessem die ersten Prüfungen zum 6. Dan Judo von den Sk Erich Rudiger und Horst Breitstadt erfolgreich abgelegt.

Die Vorbereitungen zogen sich etwas länger hin und wurden mit der Teilnahme an der Sommerschule 2009 abgerundet. Zur Vorbereitung dienten ebenfalls Ausarbeitungen verschiedener Themenkreise, die von den Prüfern beurteilt und in die Prüfung mit einflossen.

v.l.: Horst Breitscheidt und Erich Rudiger erhielten nach 1 1/2 Jahren Vorbereitungszeit ihre Urkunden zum 6. Dan überreicht.

Der theoretische und praktische Fragenkatalog war umfangreich und wurde von beiden Prüflingen mit gutem Ergebnis bewältigt. Diese erste Prüfung zum 6. Dan Judo sollte Ansporn für weitere Prüflinge sein. Als Prüfer waren eingeteilt: Dieter Teige, Rolf Wegener, Reiner Macherey und Gerhard Macherey. Zum Abschluß der erfolgreichen Prüfung wurde Akteuren die Urkunde zu 6. Dan und der Gürtel überreicht.

Die Budokommission

Baden

60 Teilnehmer bei Judo-Familien-Freizeit und Kampfrichter-Lehrgang in Rotenfels

Unsere traditionelle Judo-Familen-Freizeit vom 16. bis 18. Oktober 2009 in Rotenfels, mit 60 Teilnehmern (zwischen 3 und 63 Jahren) aus Friedrichstal, Blankenloch, Bad Rotenfels und Köln (!!!), war in diesem Jahr mit einem Listenführer- und Kampfrichter-Lehrgang kombiniert.

Der Lehrgang wurde von Dagmar Schulmeister und Udo Schäfer, Geschäftsführer des Deutschen Dan Kollegiums e.V., durchgeführt. Die Teilnehmer lernten u.a. wie man Wettkampflisten richtig führt und welche Regeln bei Judokämpfen Anwendung finden. Dies dient schon der Vorbereitung auf die Offenen Deutschen Budomeisterschaften des DDK, die im Mai in Friedrichstal stattfinden werden (s.u.).
Lernen, sportliche Aktivitäten und viel Spaß in der großen Judo-Familie: alle waren sich einig, dass es das im kommenden Jahr wieder geben soll!

Vorankündigung:
Am 01. Mai 2010 finden in Friedrichstal die „Offenen Deutschen Budomeisterschaften" des DDK e.V. statt. Der große organisatorische und logistische Aufwand -es werden Sportler aus der gesamten Bundesrepublik erwartet- erfordert schon im Vorfeld zahlreiche helfende Hände!! Wer bereit ist, sich zu engagieren, sollte sich mit Dagmar Schulmeister (Tel.: 0721/ 1615432, mobil: 0177/706 52 45) oder ihr „Unterstützerteam" in Verbindung setzen.

Jens Michalczyk

Wir gratulieren...

Das DDK wünscht alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr.

Geburtstage

Oktober-Dezember 2009

zum 75. Geburtstag

11.11.1934 Graham MacDonald
21.11.1934 Aloys Tögel
02.12.1934 Hasso Märtins

zum 70. Geburtstag

04.10.1939 Wilhelm Werner
16.10.1939 Rolf Nebe
27.10.1939 Jürgen Redlin
12.11.1939 Heinz Feicht
14.11.1939 Wolfgang Klein
25.11.1939 Bernd Stegmann
10.12.1939 Leopold Heinrichs
21.12.1939 Karl Heinz Ostr. Simon
27.12.1939 Hans-Jürgen Stenzhorn
29.12.1939 Hans Lehmann

zum 65. Geburtstag

09.10.1944 Alfred Haisch
25.10.1944 Michael Linnebacher
25.11.1944 Peter Schnell
25.11.1944 Rainer Tefs
29.11.1944 Olaf Roßberg
03.12.1944 Rainer Fiedler
29.12.1944 Janos Pipic

zum 60. Geburtstag

04.10.1949 Michael Utpott
05.10.1949 Rudolf Bauer
17.10.1949 Rolf Grundmann
17.10.1949 Rolf Maksimowitsch
19.10.1949 Detlef Fonferek
20.10.1949 Helmut Hanus
21.10.1949 Sigrid Burkhardt
26.10.1949 Manfred Rühle
29.10.1949 Rosemarie Grundmann
31.10.1949 Klaus-Jürgen Brendel
06.12.1949 Alfred Flörchinger
17.12.1949 Wojciech Marecki
21.12.1949 Mario Campagna
29.12.1949 Reiner Schmitt

Jubiläen

Oktober-Dezember 2009

zur 50-jährigen Mitgliedschaft

01.11.1959 Heinz Haak
01.11.1959 Dieter Lücke

zur 45-jährigen Mitgliedschaft

01.11.1964 Manfred Buchholz

zur 40-jährigen Mitgliedschaft

01.11.1969 Inge Hämmerling

zur 40-jährigen Mitgliedschaft

01.11.1969 Dr. Christian Hechtl
01.11.1969 Hans Müller
01.11.1969 Werner Planer
23.11.1969 Siegfried Beyer
30.11.1969 Peter Schnee
01.12.1969 Reinhard Thielker
13.12.1969 Werner Buchwald
14.12.1969 Ernst Georg Flocken

zur 35-jährigen Mitgliedschaft

19.11.1974 Rudolf Gleide
23.11.1974 Klaus-Jürgen Brendel
01.12.1974 Hartmut Bembenek
01.12.1974 Werner Muzzulini
01.12.1974 Karl Heinz Ostr. Simon
07.12.1974 Jürgen Bauers
08.12.1974 Harald Stein
14.12.1974 Reinhard Glanzer
14.12.1974 Paul Melcher
15.12.1974 Johann Ferner

zur 30-jährigen Mitgliedschaft

09.10.1979 Eckhard Lehmann
19.10.1979 Dieter Kuhl
20.10.1979 Kurt Bittner
21.10.1979 Iris Grünert
21.10.1979 Wilhelm Radle
10.11.1979 Michael Möller
10.11.1979 Rüdiger Schmiedel
17.11.1979 Roland Hanuja
17.11.1979 Jürgen Hemmersbach
21.11.1979 Klaus Dieter Lumma
21.11.1979 Detlef Queckenstedt
21.11.1979 Gerhard Schüler
25.11.1979 Roland Eisenbart
02.12.1979 Dieter Bössendörfer
02.12.1979 Hans Brenneke
02.12.1979 Manfred Dussling
08.12.1979 Klaus Buddenberg
08.12.1979 Dipl. Ing. Dietrich Stein
08.12.1979 Uwe Tovote
08.12.1979 Heinz Walter
08.12.1979 Günter Wellingerhoff
09.12.1979 Ulrich Bergmann
09.12.1979 Kurt Seibt
16.12.1979 Wolfgang Fischer
16.12.1979 Dieter Hummel
22.12.1979 Wolfgang Zirk
23.12.1979 Egid-Felix Kaiser
23.12.1979 Willi Sauerborn
28.12.1979 Christine Bartsch

zur 25-jährigen Mitgliedschaft

20.10.1984 Nese Tuncer
23.10.1984 Alfred Haisch
28.10.1984 Oskar Heitzmann
28.10.1984 Ulrich Schneider
10.11.1984 Eduard Haubrich
17.11.1984 Georg Bauer
17.11.1984 Klaus Dingeldein
21.11.1984 Wolfgang Abraham
21.11.1984 Heiner Dunckel
21.11.1984 Ulrich Wäntig
21.11.1984 Miroslaw Wirges
21.11.1984 Norbert Zimmer
24.11.1984 Peter Gohlke
24.11.1984 Karsten Knauf
24.11.1984 Hans-Joachim Koch
24.11.1984 Thomas Kriner
24.11.1984 Heinz Lühring
24.11.1984 Herbert Ried
24.11.1984 Frank Schweigert
24.11.1984 Fritz Wittig
08.12.1984 Heike Bromberg
08.12.1984 Thomas Rommel
14.12.1984 Gerda Bauermann
14.12.1984 Prof. Dr. Jan Berg
14.12.1984 Birgitt Mittermeier
15.12.1984 Stephan Brielmayer
15.12.1984 Horst-Jürgen Burblies
15.12.1984 Dirk Georg
15.12.1984 Bernd Rückerl
15.12.1984 Hakim Said Lhadj-Homburg
15.12.1984 Karl-Edmund Sander
15.12.1984 Alfons Schardt
15.12.1984 Andre Wolf
16.12.1984 Karl-Heinz Achtzehn
16.12.1984 Claus Dierks
16.12.1984 Martina-Veronika Elsner
16.12.1984 Adolf Freudenmacher
16.12.1984 Wolfgang Graf
16.12.1984 Stefanie Paduch
16.12.1984 Rolf Schmidt

zur 20-jährigen Mitgliedschaft

08.10.1989 Matthias Ander
14.10.1989 Bernhard Albrecht
19.10.1989 Olaf Arronet
03.11.1989 Hans-Josef Giesen
05.11.1989 Wolfgang Reiland
06.11.1989 Manfred Menke
08.11.1989 Martina Effinger
10.11.1989 Ralf Grabs
19.11.1989 Joachim Cremer
19.11.1989 Rolf Fritz
19.11.1989 Thorsten Gleicher
19.11.1989 Achim Speckbrock
20.11.1989 Karl-Heinz Pfaff
30.11.1989 Sieglinde Seidel
01.12.1989 Oliver Both
01.12.1989 Günter Lauer
06.12.1989 Michael Lauer
08.12.1989 Klaus Dieter Kleinjung
08.12.1989 Markus Müller
08.12.1989 Norbert Zähringer
10.12.1989 Horst Breitstadt
10.12.1989 Joachim Kroeppel
16.12.1989 Werner Weissenbacher
17.12.1989 Holger Hufschmidt
17.12.1989 Peter Kränzlein
17.12.1989 Norbert Pfahler
17.12.1989 Silvia Wagner
17.12.1989 Michael Walther
17.12.1989 Volker Weigand
19.12.1989 Heiko Könnecke
23.12.1989 Martin Brunnmeier

Sollten wir an dieser Stelle jemanden nicht erwähnt haben, bitten wir um Nachricht an:

Udo Schäfer
Bleichstr. 25
40878 Ratingen
02102 / 5 79 23-00
udo.schaefer@ddk-ev.de

Offene Deutsche DDK Budo-Meisterschaft 2010

Kata und Wettkampf

Veranstalter : Deutsches Dan-Kollegium e.V.

Ausrichter: DDK Landesgruppe Baden, TV Friedrichstal

Datum: 1. Mai 2010

Ort: Walter-und Margot Giraud- Halle, Hermann-Löns- Weg, 76297 Stutenssee

Teilnehmer: **Budoka aller Verbände und Organisationen**

Zeitplan: **Wiegen und Einschreiben** am Freitag, den 30.4.10 von 19 bis 21 Uhr und am Samstag, 1. Mai von 8.00 bis 9 Uhr in der Sporthalle
Beginn: Samstag, 1. Mai 10.00 Uhr bis ca. 12.30 Kata, ab ca. 14.00 Wettkampf
ab ca. 19 Uhr Buffet

Meldung: bis 17.04.2010 schriftlich mit offiziellen Meldebogen (s. www.ddk-ev.de). Aus organisatorischen Gründen **keine Nachmeldungen möglich.**

Anschrift: **Judo:** Dagmar Schulmeister, LG Baden, Haubenkopfstr. 18, 76189 Karlsruhe
Tel.: 0721 / 1 61 54-32, Fax: 0721 / 1 61 54-23
E-Mail: lg-baden@ddk-ev.de
Karate und weitere Budo-Disziplinen:
Willi Donner, Harffstraße 53, 40591 Düsseldorf
Tel./Fax: 0211 / 77 47 07, bb.iaido@ddk-ev.de

Haftung: Veranstalter und Ausrichter übernehmen keinerlei Haftung.

Judo Kata

Kyu-Kata (gelb bis grün; für alle Jahrgänge):
Kiro no Kata – Dai dai no Kata – Midori no Kata
Die Kata darf nicht unter der eigenen Gürtelstufe sein!
Blaugurte zeigen die ersten zwei Serien der Nage no Kata
Braungurte zeigen die ersten drei Serien der Nage no Kata

Traditionelle Kata:
Für Teilnehmer ab 16 Jahre stehen die traditionellen Kata:
Nage no kata – Katame no Kata – Kime no Kata –
Juno Kata – Goshinjitsu no Kata – Koshiki no kata –
eine Form der Genosen no Kata sowie freie Kata zur Auswahl

Alters-Gruppeneinteilung Judo Kata
Kyu-Kata: nach Altersgruppen und Gürtelfarben

Erwachsene: Einteilung nach Kata – keine Alterseinteilung

Judo Wettkampf

Alle Alters und Gewichtsklassen nach dem Modus des DDK e.V.
Mindestalter 6 Jahre

Kampfzeiten:
Kinder bis 12 Jahre 2 Minuten
Jugendliche ab 13 Jahre 3 Minuten
Erwachsene 4 Minuten

Karate Kumite (San-bon, 3 Punkte System)

Alle Alters- und Gewichtsklassen nach dem Modus des DDK e.V.
ab Gelbgurt

Karate Kata / Kata

Einzel, Kata Mannschaft (Kinder, Jugendl., Erwachsene)
(3 Pers. / Mannschaft)

Einzel/ Mannschaft **Taekwondo, Tang Soo Do, Jiu-Jitsu, Ju-Jutsu** (Kinder, Jugendl., Erwachsene)

Offene Klasse z. B. Kata mit Waffe
Offene Klasse Mannschaft (2 bis 3 Budoka)
Freie Kata/Show Kata Einzel mit oder ohne Musik
Freie Kata/Show Kata Mannschaft (2 bis 5 Budoka) mit oder ohne Musik

Alters und Gruppeneinteilung Karate, Taekwondo, Tang Soo Do, Jiu-Jitsu, Ju-Jutsu

Kinder bis 12 Jahre, Jugendliche bis 18 Jahre, Senioren treten in getrennten Kategorien an. Es gilt das Datum der Meisterschaft!

Startgeld:
30,- Euro pro Paar Disziplin Erwachsene (Kata)
45,- Euro pro Mannschaft (Karate pro Kata) Erwachsene
20,- Euro pro Mannschaft (Karate pro Kata) Kinder/ Jugendl.
15,- Euro pro Erwachsener/Einzel je Disziplin (Kata und Kampf)
10,- Euro pro Kind / Jugendl. Einzel je Disziplin (Kata und Kampf)

Bitte überweisen Sie das Startgeld nach Ihrer Anmeldung unter dem Stichwort „Katameisterschaft 2010“ und Ihrem Namen auf das Konto Nr. 45 111 788; BLZ 508 526 51, Sparkasse Dieburg; Kontoinhaber Deutsches Dan-Kollegium e.V.
Der Zahlungsnachweis ist am Wettkampftag vorzulegen. Eine Barzahlung am Wettkampftag ist nicht möglich.

Anreise und Übernachtungsmöglichkeiten s. unter **www.ddk-ev.de** Termine. Weitere Infos und Adressen bei Dagmar Schulmeister unter Tel.: 0721 / 1 61 54 32

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und freuen uns auf Euer Kommen.

Dieter Teige, Präsident
Rolf Wegener, Budokommission
Reiner Macherey, Vizepräsident
Dagmar Schulmeister, Organisation
Hans Gottfried, Sportreferent

Dan-Prüfungen in Nordrhein-Westfalen im Judo und Jiu-Jitsu

Nach langer Vorbereitung legten 12 Budosportler am 5. Dezember 2009 ihre Dan-Prüfung vor der nachstehenden Prüfungskommision ab. Jiu-Jitsu: Rolf Wegener, 9. Dan; Georg Flach, 7. Dan; Udo Seidel, 4. Dan. Judo: Rolf Wegener, 9. Dan; Reiner Macherey, 7. Dan; Gerhard Macherey 4. Dan.

Die 9 Prüflinge im Judo waren sehr gut durch Rolf Wegener und Markus Hellmann vorbereitet worden. Nach sechs Stunden Prüfung konnten alle Judoka unter großem Beifall der Zuschauer die Urkunden von den Prüfern überreicht werden. Eckhard Buchholz, 1. Dan; Dirk Mertens, 2. Dan, beide aus Waldbröhl. Aus Mettmann Kai-Uwe Hücking, 2. Dan und aus Dieringhausen Christoph Widmann, 2. Dan; Sven Marsch, 2. Dan; Uwe Marsch, 2. Dan; Lars Marsch, 2. Dan; Markus Hellmann, 3. Dan und Fred Barth aus Angermund den 4. Dan. Nach den schweißtreibenden Prüfungen ging man noch zusammen etwas Essen und konnte einige Fachgespräche führen.

Auch die Jiu-Jitsu Prüflinge waren sehr gut vorbereitet, so dass ihnen die DDK Urkunden gerne von den Prüfern überreicht wurden. Marc-Andre Harrer aus Bottrop erhielt den 1. Dan und Dirk Ehm aus Gladbeck den 2. Dan Jiu-Jitsu. Herzlichen Glückwunsch!

Mario Macherey, Pressereferent NRW

Dirk Ehm aus Gladbeck erhielt den 2. Dan Jiu-Jitsu, Marc-Andre Harrer aus Bottrop den 1. Dan Jiu-Jitsu.

Hallo, liebe Budofreunde in Nordrhein-Westfalen,

es war wieder mal ein aufregendes Jahr für uns alle, die wir aber gemeinsam überstanden haben. Wir werden uns nicht unterkriegen lassen und bleiben unserer Sache treu.

Das DDK ist ein Verband von Dan-Träger und Budoka die zusammenhalten wenn es darauf ankommt. Wir setzen uns für unsere Budosportarten ein. Für mich ist es wichtig unter Freunden zu sein, und das habe ich im DDK mit Euch gefunden.
Die Meisterschaften, Sommerschule, Lehrgänge und das Nikolausturnier wurden erfolgreich abgeschlossen – dank der guten Zusammenarbeit der einzelnen Bundesländer. Die Veranstaltungen 2010 findet ihr im Magazin und im Internet.

Für Fragen oder Anliegen stehe ich Euch gerne zur Verfügung. Bei Bestellungen bitte ich Euch immer Adresse, Telefonnummer und Faxnummer anzugeben.

Ich wünsche uns eine erfolgreiche Zusammenarbeit 2010 und ein glückliches und gesundes Neues Jahr.

Euer Reiner Macherey, 1. Vorsitzender NRW

PS. Bitte denkt daran, Euch rechtzeitig für die Sommerschule anzumelden.

Erste DDK Dan-Prüfungen im Aikibudo in Erftstadt

Nachdem schon Kyu-Prüfungen in Weilerswist abgehalten wurden, konnten am 6. Dezember 2009 auch die ersten Prüflinge ihre Dan-Prüfung im Aikibudo erfolgreich ablegen. Aus Vernich: Martin Wegener, 1. Kyu; Sascha Pröhl, 1. Kyu; Edwin Michalak, 2. Dan. Aus Mechernich Marina Hoffmann, 1. Dan und aus Euskirchen Nicolas Holz, 2. Dan. Die Prüfer waren: Rolf Wegener, 9. Dan; Reiner Macherey, 7. Dan und Gerhard Macherey, 4. Dan.

Mario Macherey, Pressereferent NRW

Landeslehrgang in Feucht

Am 21. November 2009 trafen sich Teilnehmer aus ganz Süddeutschland, um an dem Landeslehrgang des DDK e.V. in Feucht bei Nürnberg, teilzunehmen. Insbesondere waren Vereine aus München, Coburg, Würzburg, Neuburg an der Donau, Selb, Schwabach, Lauf, Eckental und Nürnberg bei diesem Lehrgang vertreten.

Die Begrüßung der Teilnehmer erfolgte durch den Großmeister Rudi Bauer. Anschließend wurden Grundlagentechniken aus den Budodisziplinen Jiu-Jitsu / Goshin Jitsu, Judo und Taekwondo gezeigt. Rudi Bauer lernte den Teilnehmern die Grundtechniken und einige Weiterführungstechniken des Goshin Jitsu.

Ernst Lang demonstrierte Grundtechniken des Taekwondo.

Anschließend vermittelte Karin Feist Techniken des Überganges vom Stand zum Boden (Judo). Die gezeigten Techniken können auch in der modernen Selbstverteidigung angewandt werden. Und zuletzt wurden den begeisterten Teilnehmern des Lehrganges von Mario Campagna und von Ernst Lang auch noch die Grundtechniken des Taekwondo gezeigt. Vor allem wurden Faustschläge und Fußtechniken geübt.

Egal, welche Budosportart die Teilnehmer betreiben, jeder konnte erkennen, dass es viele Gemeinsamkeiten im Budosport gibt. Und jeder konnte daher auch einige Techniken in seine Budosportart „mitnehmen". Sowohl die Referenten, als auch die Lehrgangsteilnehmer waren von diesem Lehrgang begeistert. Anfänger und fortgeschrittene Budoka konnten an diesem Tag viel Neues lernen. Es geht bei einer derartigen Schulung darum, das Geben und das Nehmen zu übermitteln. Es ist immer ein Lernen miteinander.

Da unter dem Dach des DDK viele Budosportarten vertreten sind, ist es immer wieder eine ausgezeichnete Möglichkeit, bei einem derartigen Lehrgang von den Budo-Meistern und den anderen Lehrgangteilnehmern zu lernen und in andere Kampfsportarten einzublicken.

Vielleicht beginnt der eine oder andere Sportbegeisterte nach diesem Lehrgang mit einer weiteren Kampfsportart.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren. Einen besonderen Dank an die Referenten, die ihr Wissen und Können hervorragend an die Lehrgangsteilnehmer weitergegeben haben.

Ernst Lang, (BCE - Eckental Abt.Taekwondo)

v.l.: Ernst Lang. Mario Campagna und Rudi Bauer.

Hans Gottfried ist neuer Vorsitzender der LG Bayern

Nach den Wahlen der Mitgliederversammlung der DDK Landesgruppe Bayern setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Hans Gottfried; Stellvertretender Vorsitzender Stefan Trimborn; Kassenwart Markus Illauer; Budobeauftragter Hans Gottfried; Materialstelle Markus Illauer.

Stefanie Eser, Rudi Bauer und Armin Herold sind nach eigenen Wünschen von ihren Ämtern zurückgetreten. Unbesetzt bleibt das Amt des Pressewart. Markus Illauer

DDK Budo-Sommercamp 2010

Auch in diesem Jahr veranstaltet das DDK wieder ein Budo-Sommercamp in Blankenheim im Nationalpark Eifel (NRW). Wir möchten daher alle Erwachsene, Kinder und Jugendliche einladen mitzumachen.
Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene Budoka erwartet wieder ein intensives Training mit Meistern ihrer Disziplinen.
Kinder und Jugendliche bieten wir neben dem Training wieder ein abwechslungsreiches, naturnahes Programm mit Lagerfeuer, Freibad etc. Eltern können gemeinsam mit ihren Kindern ein Zimmer belegen und am Training teilnehmen.
Natürlich sind auch Budoka anderer Verbände herzlich eingeladen! Wie freuen uns wieder auf ein gemeinsames Training und ein gemütliches Beisammensein in der Eifel.
Tipp: Wer unser Budo-Sommercamp noch nicht kennt, der findet unter der Rubik „Fotos“ unter www.ddk-ev.de die Fotos aus dem vergangenen Jahr.

Veranstalter u. Ausrichter: Deutsches Dan-Kollegium e.V.

Ort: Sportschule Finkenberg, Finkenberg 20
53945 Blankenheim, Tel. 02449 / 228
http://www.rhein-erft-kreis.de/finkenhof/

Termin: **31. Juli bis 8. August**, Anreise bis 11 Uhr, Abreise (8. August) nach dem Frühstück 10:00 Uhr

Themen :
Der Lehrgang ist für Anfänger und fortgeschrittene Budoka in den Disziplinen: Judo, Jiu-Jitsu, Ju-Jutsu, Karate, Aikido; Taekwondo und Sportler, die praxisbezogene Selbstverteidigung lernen wollen ausgelegt.

Anmeldeschluß ist der 30. Mai 2010

Weitere Informationen und Anmeldeformulare unter www.ddk-ev.de

Referenten/in:

Judo (Kata/ Wettkampf)	**Rolf Wegener, 9. Dan Judo**
	Reiner Macherey, 7. Dan Judo
	Dagmar Schulmeister, 6. Dan Judo
Jiu-Jitsu:	**Mario Göckler, 4. Dan Jiu-Jitsu, 5. Dan Judo**
Karate/Iaido:	**Willi Donner, 7. Dan Karate**
Aikido/Aiki-Jo:	**Reiner Brauhardt, 8. Dan**
Sambo:	**Stefan Buben, 7. Meistergrad, 6. Dan Judo**
Thai-Jitsu:	**Bernd Knoll, 6. Dan**
Kyudo:	**Hans Gottfried, 3. Dan Kyudo, 5. Dan Judo**
Taekwondo:	**Christoph Heinrich 2. Dan Taekwondo**
	und weitere Gasttrainer

Programm:
Grundlagentraining, Übungs- und Trainingsformen, aktuelle Wettkampftechniken, Kata-Training (Übungswaffen mitbringen). Bei Bedarf werden Kyu- bzw. Dan-Prüfungen durchgeführt – bitte bei der Anmeldung angeben.

Leistungen: Unterkunft mit Vollverpflegung in Mehrbettzimmern (DU, WC), EZ und DZ mit Aufpreis. Da das Zimmerkontingent begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung.
und Kosten: Erwachsene: Euro 350,– (8 Nächte)
Kinder u. Jugendliche: Euro 250,– (8 Nächte)
Nichtmitglieder Erwachsene: Euro 380,-
Kinder u. Jugendliche: Euro 280,–
Kosten bei Belegung einzelner Tage
(1 Übernachtung inkl. Verpflegung):
Erwachsene: 55,– Euro,
Kinder / Jugendliche 40,– Euro

Anmeldung und weitere Infos:
Reiner Macherey, Rurstraße 9; 52396 Heimbach/Blens
Tel. 02446 / 80 52 92; Fax / 80 52 93, Mobil : 0171-318 70 60
E-Mail: reiner.macherey@ddk-ev.de

Rolf Wegener

Reiner Macherey

Dagmar Schulmeister

Mario Göckler

Willi Donner

Reiner Brauhardt

Stefan Buben

Hans Gottfried

Christoph Heinrich

Anmeldung zur Budo-Sommercamp 2010 des DDK e.V. in Blankenheim

Bitte ausschneiden oder kopieren u. senden an: Reiner Macherey, Rurstraße 9; 52396 Heimbach /Blens, Fax 02446 / 80 52 93; Tel. 02446 / 80 52 92; Mobil: 0171-318 70 60, reiner.macherey@ddk-ev.de

Hiermit melde ich ❑ mich bzw. ❑ meine Tochter / meinen Sohn zur Teilnahme an der Budo-Sommercamp verbindlich an.

Name, Vorname _____ Straße, Haus Nr. _____ PLZ, Ort _____

Geb.-Datum _____ Telefon _____ Budo-Disziplin und Kyu- / Dan-Grad _____ DDK-Mitglied: ❑ ja ❑ nein

Den Betrag von Euro _____ habe ich am___.___.2010 auf das Konto des DDK e.V. bei der Sparkasse Dieburg, Konto Nr. 45 111 788; BLZ 508 526 51, Kennwort: „Sommercamp 2010“ überwiesen. Der Einzahlungsbeleg gilt als Anmeldebestätigung.

Ort, Datum _____ ✘ Unterschrift (Bei Minderjährigen die des Erziehungsberechtigten) _____

Anmeldeschluß ist der 30. Mai 2010

Das Wichtigste bei einem Nikolausturnier sind natürlich die teilnehmenden Kinder – und der Nikolaus.

Über 130 begeisterte Teilnehmer auf dem Nikolausturnier der LG Baden

Am 28. November 2009 organisierte die DDK Landesgruppe Baden in Stutensee ein Nikolausturnier mit über 130 jungen Teilnehmern. Gekämpft wurde in den Disziplinen Judo Wettkampf und Karate Kumite und Kata. Den Judoka standen drei Mattenflächen zur Verfügung, die Karateka kämpften im Nebengebäude auf einer Mattenfläche.

Dagmar Schulmeister, Vorsitzende der LG Baden, war für die Organisation verantwortlich und sorgte mit ihrem klasse Team dafür, dass alle Teilnehmer einen unvergesslichen Wettkampftag hatten.

An den Start gegangen waren Judoka aus den Vereinen: TV Friedrichstal, TSG Blankenloch, TB Rotenfels, Judo-Schule Irrel, TUS Mechernich, JC Weingarten und JC Wöschbach.

Während einer Pause zeigten Ralph Rösler und Jörg Scharer, beide vom TB Rotenfels dem staunenden Zuschauern die Nage-no-kata.

Die Karateka kamen aus den Vereinen: Karate Dojo-Khatibi aus Karlsruhe-Durlach, Krate-do Eggenstein/Leopoldshafen, Budo-Club Bruchsal, Kaminari aus Düsseldorf und Hirokan aus Bornheim. Obwohl Karateka unterschiedlicher Stilrichtungen auf der Matte standen, schafften es die Trainer unter der Leitung von Willi Donner, die Wettkämpfe in Kata und Kumite gemeinsam zu beurteilen. Dabei beteiligten sich alle Trainer und wechselten sich beim Kampfrichtern ab.

Neben den Wettkämpfen wurden auch bedeutende Judoka für ihre Leistungen geehrt. Darunter Arthur Schnabel (Olympiamedaillist 1984 in Los Angeles), der die Bronzene Ehrennadel und Horst Alpers, der den 7. Dan DDK verliehen bekam. Karl-Heinz Prase, der auch als Mattenrichter zur Ver-

Valerie Gitter und Verena Armbrust zeigten währen einer Pause die Nage-no-kata. Alle Fotos. Stefan Becker

Mehrer Budoka wurden für ihre Verdienste für das DDK und das Judo geehrt. v.l.: Udo Schäfer DDK Geschäftsführer, Rolf Wegener Vors. der Budokommission, Daniel Lafille, Peter Völker, Reiner Macherey DDK Vizepräsident, Wilhelm Beck, Volker Goertz, Günter Geist, Horst Alpers, Walter Mödritscher, Manfred Schäfer und Hasso Märtins.

Über 130 junge Budoka waren nach Stutensee gekommen.

Stolz nahmen die Gewinner/innen – und das waren eigentlich alle Kinder – ihre Urkunden und Medaillen entgegen. v.l.: Emilia Dorfner, Anni Blaha, Rebekka Rösler und Dagmar Schulmeister.

fügung stand, und Peter Klettenheimer (ehem. Oberligakämpfer und Trainer von Dagmar) wurde von Reiner Macherey die Urkunde zum 3. Dan DDK im Judo überreicht.

Die Goldene Ehrennadel bekamen Volker Goertz, Wilhelm Beck, Manfred Schäfer und Hasso Märtins verliehen. Günter Geist, Peter Volker und Walter Mödritscher und Daniel Lafille durfte die Silberne Ehrennadel überreicht werden.

Als DDK Vizepräsident Reiner Macherey und Geschäftsführer Udo Schäfer sich im Namen der Teilnehmer und des Verbands bei Dagmar Schulmeister und ihren fleißigen Helfern für die perfekte Organisation und die schönen Wettkämpfe bedankten, brach in der Halle ein langer, donnernder Applaus aus.

Auch die Kinder und Betreuer aus der Landesgruppe NRW, die sehr früh aufgestanden und mit einem Bus angereist waren, fuhren am Abend mit der Erinnerung an einen tollen Wettkampftag müde und zufrieden Richtung Köln und weiter. sb

Peter Klettenheimer, ehem. Oberligakämpfer und Trainer von Dagmar Schulmeister, erhielt den 3. Dan aus den Händen von DDK Vize Reiner Macherey. Im Hintergrund Willi Donner und Rolf Wegener.

3. Dan Judo auch für Karl-Heinz Prase der sich sichtlich erfreut über die Ehrung zeigte.

Olympiamedaillist von1984 (Los Angeles), Arthur Schnabel bedankte sich für seine Ehrung mit der Ehrennadel Bronze bei Reiner Macherey.

Ob Shotokan oder Inyo Ryu – die jungen Karateka bewiesen, dass gemeinsame Wettkämpfe auch unter Karateka unterschiedlicher Stilrichtungen viel Spaß machen.

Horst Alpers wurde für seine Verdienste der 7. Dan DDK im Judo verliehen.

Die Mattenrichter bewiesen wieder einmal viel Einfühlungsvermögen gegenüber den jungen Kämpfer.

Kumite: 1. Jens Ch., 2. Kai Fischer. Stolz: Vater Oswald Fischer

Alle Kinder und Jugendliche nahmen mit viel Freude teil.

Natürlich wurden die eigenen Kämpfer lautstark angefeuert.

Brandenburg

Erfolgreiche Kyu-Prüfungen beim Doitsu Budo Kwai

Am 4. und 5. Dezember führte die Judoabteilung des „Doitsu Budo Kwai e.V.“ wieder eine Kyuprüfung im Judo durch. Insgesamt stellten sich elf kleine und große Sportler den Herausforderungen der Prüfung. Der Trainingsfleiss der letzten Monate machte sich bezahlt und so bestand jeder seine Prüfung mit einem guten Ergebnis. Die sechsjährige Milena Schulze demonstrierte ihre Techniken akkurat und fehlerfrei und bekam vom Prüfer ein dickes Lob dafür. Schon zum nächsten Training erhellten die neuen gelben und orangen Gürtel das Dojo.

Peter Kaun, Abteilungsleiter Judo, Doitsu Budo Kwai e.V.

Neuauflage Budolehrgang für Kinder

In diesem Jahr kam es zu einer Neuauflage des Budolehrgangs für Kinder des „Doitsu Budo Kwai e.V.“. Insgesamt 20 Kinder aus Göritz und Cottbus nahmen daran teil und lernten einige neue Techniken aus dem Judo, Karate und Jiu Jitsu kennen. Am Ende bekam jeder Teilnehmer eine Urkunde überreicht und konnte beim anschliessenden Grillen wieder neue Kräfte tanken. Die Trainer Mario Dallestadt, Christina Herold und Peter Kaun gaben sich alle Mühe und bedanken sich für die zahlreiche Teilnahme. Auch im nächsten Jahr wird es wieder einen Budolehrgang für Kinder geben.

Peter Kaun, Abteilungsleiter Judo, Doitsu Budo Kwai e.V.

Berlin

Silberne Ehrennadel für Judoka Heinz Haak

Foto: P. Schwanickow

Am 1. November überreichte Bodo Bethke im Namen des DDK die silberne Ehrennadel dem Judoka Heinz Haak vom VfL Tegel, Berlin.

82 Jahre alt und immer noch für den VfL Tegel ein Ansprechpartner. Ein Schornsteinfegermeister hatte sich früh für die Förderung der Jugend in Tegel bekannt. Er hat in seiner Jugendtrainerzeit viele bekannte Judo-Meister herangebildet. Besonders zu erwähnen ist Günter Romenath, 8. Dan Judo. Es könnte über Heinz Haaks jahrelange, ehrenamtliche erfolgreiche Trainertätigkeit noch viel geschrieben werden. Heinz, mit deiner Erfahrung bleibe dem Judosport noch lange erhalten.

Bodo Bethke, 1. Vorsitzender der LG Berlin

Neuer Vorstand der Landesgruppe Berlin

Am 13. Dezember 2009 fand in Berlin die Mitgliederversammlung der Landesgruppe Berlin statt. Nachdem Lothar Nest aus persönlichen Gründen vom Amt des Vorsitzenden zurückgetreten war, wählten die Mitglieder Bodo Bethke (s. Foto) zum 1. Vorsitzenden der Landesgruppe. 2. Vorsitzender wurde Dr. Sven Koßert, Kassierer Michael Syll und Prüfungsbeauftragter Rolf Burger-Leimeister. Lothar Nest bleibt der Landesgruppe Berlin und dem DDK aber als Berliner Beauftragter für Budo („außer Judo“) als Ansprechpartner erhalten. sb

Berlin

Weltklasse-Judoka um Lothar Nest engagieren sich für schwerkranke Kinder

Unter dem Motto: Die Helden von Japan“ lud Lothar Nest am 21. November 2009 zu einem Event mit dem ersten deutschen Judo-Olympiasieger Dietmar Lorenz, dem Olympia-Bronzemedaillengewinner und Vize-Judo-Weltmeister Frank Möller, dem Judo-Europameister Martin Schmidt und vielen Vertretern der Berliner und deutschen Judo-Elite ein. Alle drei sind darüber hinaus auch Kano-Cup-Gewinner und gelten als „Helden von Tokio“ - sie sind die einzigen Nicht-Japaner, die diesen Titel erwarben. Ebenfalls dabei war der Vize-Olympiasieger im Turmspringen Tobias Schellenberg.

Am 22. November 2009 fand eine Autogrammstunde mit den Spitzensportlern u.a. zugunsten der Björn Schulz Stiftung statt, die sich Hilfe für krebs- und chronisch kranke sowie für schwerst- und unheilbar kranke Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und deren Familien anbietet.

sb

Tang Soo Do

Wichtige Termine 2010

Waffenverteidigungslehrgang mit POK Dr. F. Metzner in München Obersendling am 06.03.10 (s. auch Artikel in DDK-Magazin Nr. 46)
Thema: realistische Verteidigung gegen Schuss- und Stichwaffen.

Sommerlehrgang mit Klaus Trogemann in Taching ObBay vom 14.-16.05.10
Themen: TSD / HKD / Ki Gong, Sparring-Training und Wettkampfregeln mit Übungen

Europa Ki Gong Seminar in Holland mit Richard Suijker und Dr. Tim Schroeder vom 04.-06.06.10
Details bzgl. Ort und Themen werden noch bekannt gegeben

Intern. Deutsche TSD Meisterschaften in Alpen/NRW, G. Engenhorst, K. Trogemann am 02.10.10
Details bzgl. Ort, Zeit und sonst. werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Weitere Termine und Infos unter http://www.dtsdv.de/ oder direkt bei Klaus Trogemann, Bundesbeauftragter für Tang Soo Do

Korrektur:

Die in Heft 46 aus Seite 9 abgebildete junge Dame an der linken Seite von Willi Donner heißt Denise Rein (1. Kyu Jiu Jitsu, 2. Kyu InYoRyu Karate). Wir bitten um Entschuldigung. (Danke Andrea für den Hinweis.)

SV-Technikserie mit Mario Gö

Befreiung aus Würgeangriff von hinten

Angriff Hadaka-Jime.

Gleichgewicht nach rechts unten verlagern und mit der rechten Hand in die Armbeuge des Angreifers fassen um weitere Zugbewegung zu verhindern.

Kontrolle des Partners am Handgelenk.

Umlenkung des Armes zu Kote-Tori.

Verhinderung des Angriffs zum Doppelnelson

Körperspannung durch vorstrecken der Arme nach unten, Streckung der Wirbelsäule.

Ergreifen beider Hände von außen, und Schocktechnik mit dem Hinterkopf auf das Nasenbein des Angreifers.

Den rechten Arm des Angreifers von hinten unter seinen linken Arm in einen Jiji-Garami weiterführen.

ckler, 5. Dan Judo, 4. Dan Jiu-Jitsu

Linke Hand geht zum Kopf des Angreifers, rechte Hand zieht entgegengesetzt nach unten.

Linke Hand führt nach unten und die Rechte nach oben. Körperdrehung nach links.

Abwurf des Angreifers.

Kontrolle mit Kote-Tori und Kyu-Shu Technik am Hals des Angreifers

Beide Hände des Angreifer durch Handrotation mit den Fingerspitzen nach außen aufspannen.

Die rechte Hand Ukes nach unten und die linke Hand nach oben führen um die Wirkung der Handhelbel zu verstärken. Durchtauchen nach links hinten, unter Mitnahme des rechten Armes.

Gegner durch eine Gleichgewichtsbrechung nach vorne zum Boden führen.

Uke am Boden fixieren mit Ude-garami, Henka-waza und Kyu-Shu-Technik am Hals kontrollieren.

Text: Mario Göckler, 5. Dan Judo, 4. Dan Jiu-Jitsu
Uke: Denise Rein, 1. Kyu Jiu-Jitsu, 2. Kyu InYoRyu Karate

Gestaltung und Fotos: Stefan Becker
Die Fotos wurden während des DDK-Sommercamps 2009 in Blankenheim aufgenommen.

Alle Rechte
© Deutsches Dan-Kollegium e.V., 2010

Schleswig-Holstein

Der TSV Flintbek hat drei neue Danträger im Jiu-Jitsu. v.l. Burkhard Dunkelmann; Wiebke Reichstein, 1. Dan; Heinz Rottscholl; Jens Kowalski und Jan Werdehausen jeweils 1. Dan.

Burkhard Dunkelmann ist neuer Vorsitzender des Dan-Kollegiums Schleswig-Holstein e.V.

Auf dem Dan-Tag des Dan-Kollegiums Schleswig Holstein e.V. am 31. Oktober 2009 wurde Burkhard Dunkelmann einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Der langjährige Vorsitzende Heinz Rottscholl war aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten. Er wurde von den anwesenden Mitgliedern ebenfalls einstimmig zum Ehrenvorsitzenden des e.V. gewählt.

2. Vorsitzender bleibt Dierks Arndt, Kassenwart ist Sven Werft. Für Presse und Internet sind Jens Kowalski und Burkhard Dunkelmann verantwortlich. Sport und Lehrwart ist Marc-Oliver Stange. sb

Kyu Prüfungen beim TSV -Flintbek

Vor Weihnachten fanden beim TSV -Flintbek Kyu-Prüfungen statt- Nach 2 Stunden schwitzen und großem Lampenfieber bei den Prüflingen hatten Nils Haarnagel und Fynn Thulke Ihren gelben ,Hannes Koch und Sebastian Behnke ihren grünen, Ilja Karpenko und Bernd Feßler ihren blauen und Vincent Fey seinen Brauen Gürtel bestanden . Burkhard Dunkelmann

Karate

InYoRyu Karate Lehrgang beim Hirokan in Bornheim

Am 21. November 2009 fand in Bornheim/NRW der Winterlehrgang der In yo Ryu Karateschule Hirokan unter Leitung von Pietro Sgura, 5. Dan statt. Unterstützt wurde Pietro Sgura von Markus Amzehnhoff, 5. Dan von Kaminari II und Klaus Müller, 3. Dan Kobudo von der Sportgemeinschaft Flughafen Düsseldorf. Nach dem schweißtreibenden Training trafen sich die Teilnehmer noch zum gemütlichen Beisammensein. Weitere Fotos im Internet unter www.hirokan.de.

An dieser Stelle herzlichen Glückwünsche an Klaus Müller für sein sehr gutes Abschneiden bei der „Offenen Weltmeisterschaft des Material Arts“ im schlesischen Bierun. sb

Die Sporthalle der Europaschule in Bornheim bot den Erwachsenen und Kindern reichlich Platz zum trainieren. Trainer Pietro Sgura nutzte die große Halle für ein sehr bewegungsintensives Training. Das Foto zeigt die Karateka vor dem Training. Foto: Stefan Becker

Hessen

Abwechslungsreicher 7. Kampfsport SV-Workshop beim 1. Judo Club Bürstadt

Am 28. November 2009 lud die Selbstverteidigungsabteilung des 1. Judo Club Bürstadt zum 7. Kampfsport Workshop ein. Rund 20 Kampfsportler verschiedener Stilrichtungen folgten dem Aufruf und fanden sich in gespannter Erwartung in der Sporthalle der Erich-Kästner Schule in Bürstadt ein. Neben den im Verein trainierten Kampfsportarten Ju-Jutsu und Jiu-Jitsu, Trainer Klaus Schmidt (4. Dan Ju-Jutsu, 2. Dan Jiu-jitsu), enthielt das Angebot je eine Einheit Sambo bei Trainer Thomas Diesch und Modern Arnis bei Trainer Gerald Ultes (2. Dan Moder Arnis). Klaus Schmidt

Gerald Ultes, 2. Dan Modern Arnis, zeigte, wie die Waffen geblockt und der Angreifer entwaffnet werden kann.

Thüringen

Großer Europa-Lehrgang beim Kampfsportverein Marico San in Elxleben / Thüringen

Auf dem Programm standen beim zweiten großen Event der Kampfsportschule Marico San traditionelles Ju-Jitsu und Daito-ryo-Aiki-Ju-Jitsu

Der Kampfsportverein Marico San aus Elxleben hat zweifellos einen guten Ruf in Deutschland. Im Laufe der letzten 16 Jahre hat Cheftrainer Mario Göckler unermüdliche Energie in den Aufbau des Vereins investiert und das zahlt sich nun mehr und mehr aus. Mittlerweile hat sich der Verein Europaweit einen Namen in der Kampfspotszene erarbeitet, worauf mit Sicherheit alle Mitglieder stolz sein können.

Unser Dojo zählt zu einem der schönsten und funktionellsten in Deutschland. Mit einer Trainingsfläche von 200 Quadratmetern haben sich alle Vereinsmitglieder in mühsamer Eigenleistung mit der Unterstützung der Gemeinde Elxleben, der Agrargenossenschaft und vielen Freunden des Vereins einen Traum erfüllt, der nun auch ein Feedback von sehr vielen hochkarätigen Dozenten aus dem In - und Ausland erhält. Mit Hanshi Krzysztof Staniszewski aus Polen und Prof. Renshi Chad Forster aus Dänemark hatten sich zwei absolute Spezialisten in ihrem Fach angekündigt. Die Mischung aus traditionellen und alltagsrelevantem Kampfsport fanden alle Teilnehmer faszinierend. Der Lehrgang lockte ca. 60 Aktive aus ganz Deutschland, Polen und Dänemark an. Alle waren überaus zufrieden mit dem kompletten Programm, der Organisation und natürlich auch der Thüringer Gastfreundschaft.

Ein ganz besonderes Dankeschön an alle fleißigen Helfer. Für alle, die Interesse an Kampfsport haben und ständig auf der Suche nach neuen Events sind oder auch diejenigen die einfach weiterkommen wollen finden unter www.marico-san.de weitere Infos. Mario Göckler

Hessen

Judo-Kyu-Prüfungen beim TSV Altmorschen

Am 19. Dezember 2009 fand die diesjährige Judo Gürtelprüfung im TSV Altmorschen statt. Unter den strengen Augen der beiden Prüfer Jürgen Grimm (Frankenberg) und Jörg Hanstein (Altmorschen) stellten sich 12 junge Judoka des TSV Altmorschen der Prüfung zum nächst höheren Gürtel. Alle Prüflinge bestanden ihre Prüfung und haben somit die Berechtigung den erworbenen Gürtel zum Judogi zu tragen.

Prüfung zum 5 Kyu, Gelbgurt bestanden: Felix Fuchs, Jonas Ziegert, Jasmin Ellenberger und Bastian Arnold.

Prüfung zum 4 Kyu, Orangegurt bestanden: David Ziegert, Jonas Wenderoth, Tano Frommann, Daniel Jacob, Pascal Stransky, Katja Bingemann, Lara Ellenberger und Jan-David Schröder.

Die beste Judo-Gürtelprüfung im Jahre 2009 legte Judoka Daniel Jacob ab, und errang damit den von Jörg Hanstein gestifteten Wanderpokal für die beste Jahresgürtelprüfung. Lob gab es auch von dem 1. Vorsitzenden der DDK LG Hessen Jürgen Grimm, über die gezeigten Leistungen der jungen Sportler während ihrer Prüfung.

Jörg Hanstein

Unser Sportkollege

Alfred Templin

ist am 4. Dezember 2009 im Alter von 73 Jahren verstorben.
Wir werden ihn in bleibender Erinnerung behalten.

Die Position des Pressereferenten in der DDK LG Bremen ist vakant

Wer Freude an der Pressearbeit hat, gerne schreibt und fotografiert meldet sich bitte bei Thomas Mundel, 0421/ 3 61-20 82.

Weitere Infos zu den Aufgaben des Pressereferenten beantwortet auch gerne DDK Pressereferent Stefan Becker, E-Mail: stefan.becker@ddk-ev.de, Tel. 0228 / 7 48 23 90. sb

Bremen

Bremer startete auf Polizeimeisterschaft

Ende Juni fanden in Lüchow die 8. Polizeimeisterschaften im Ju-Jutsu Fighting statt. Im Landeskader der Polizei Bremen startete der Bremer Michael Hoffmann, der kurz zuvor zum 1. Kyu Jiu-Jitsu graduierte. Hoffmann erlangte bei seiner ersten Meisterschaft einen respektablen 9. Platz in der Klasse 94+ und konnte zufrieden nach drei Tagen die Heimreise antreten. M. Hoffmann

Jiu-Jitsu Kyu-Prüfung beim TuS Huchting

Am 30. September 2009 fand im Dojo des TuS Huchting eine Jiu-Jitsu Prüfung statt. Niels Wichmann stellte sich den Prüfern Sebastian Lennarz, 1. Dan und Sabrina Hirsch, 1.Dan. Trotz Aufregung meisterte Niels die geforderten Techniken sehr gut und konnte sichtlich erleichtert und stolz nach 30 Minuten seine erste Kyu-Urkunde entgegennehmen. Michael Hoffmann

Bundesbeauftragter Stefan Buben besucht Günter Romenath in Pattaya/Thailand

Ich fühlte mich ein wenig sehr „überfahren", als Stefan mir total euphorisch berichtete: „Ich habe heute mal wieder mit Günter Romenath telefoniert, Du weißt doch, er lebt in Pattaya/Thailand und Günter hat gesagt, er würde sich sehr freuen, wenn wir ihn besuchen würden! Ausserdem kann er zusätzlich zum Thaibox-Training auch tägliches Judotraining organisieren".

Dank Stefan's Erzählungen von seinen früheren „Regenerationstagen" mit der Deutschen Judonationalmannschaft am Golf von Thailand hatte ich ganz bestimmte Bilder im Kopf und kam eigentlich zu der festen Überzeugung: Nein Danke!

Doch in seiner ganz eigenen Art konnte Stefan dann nicht nur mich, sondern auch 11 unserer Athleten für diese Reise begeistern und so starteten wir dann am 28. September 2009 in Richtung Thailand!

Dank des großen Engagements von Günter Romenath (Stefan's ehemaliger Jugendnationaltrainer und langjähriger Sportdirektor des DJB) waren sämtliche Transfers und Buchungen der Quartiere quer durch Pattaya bestens organisiert.

Für die Thaiboxer und unsere jungen Sambisten stand tägliches Training auf dem Programm. Unsere Athleten hatten am ersten Tag bedingt durch die mehr als 26- stündige Anreise und der Klimasituation nicht viel zu lachen: die Sambisten holten sich im Judo-Trainingscamp im Chomburi (hier leitet u.a. Günter Romenath das Training) alle kräftige „Packungen" ab und aus dem Thaiboxcamp erreichte uns die Meldung von einer gebrochenen Nase!

Nach anfänglichen Anpassungsschwierigkeiten fanden jedoch die Athleten immer besser ihren „Tritt" und so war es dann auch kein Wunder, dass unsere Thaiboxer und Sambisten ihren jeweiligen Trainingspartner mehr als Paroli bieten konnten.

Für die jungen Sambisten organisierte Günter Romenath zusammen mit seiner Frau My Auh auch einige Ausflüge im kulturellen und abenteuerlichen Bereich.

Für alle Teilnehmer (Cordula Drobe, Carsten Drobe, Ilja Stein, Patrick Preiss, Thilo Wüsten, Nils Kroggel, Leonhard Schütz, Emilie Schütz, Eduard Schütz, Max Esser), für Stefan und auch für mich steht ganz klar fest: Pattaya? Immer wieder, das nächste Mal im November 2010!!!!

v.l.: Stefan Buben, Bundesbeauftragter für Sambo im DDK und Günter Romenath, langjähriger Sportdirektor des DJB.

Diana Brüggemann

Der komplette Reisebericht würde den Umfang unseres Heftes sprengen. Wir haben ihn deshalb auf unsere Internetseite unter www.ddk-ev.de unter der Rubrik Sambo - News gestellt. Vielen Dank auch für die Postkarte mit den netten Grüßen - Die Red.

Stefan Buben ist Vize-Weltmeister im Sambo in der Gewichtsklasse bis 74 kg

Als mich Stefan mit seinem „tollen" Plan „Teilnahme an der Sambo WM in Kaunas/Litauen im Oktober 2009" konfrontierte, wurde mir mehr als mulmig. Einerseits kann ich als ehemalige Hochleistungssportlerin seinen Ehrgeiz natürlich nachvollziehen, andererseits beherrschten mich ausschließlich Gedanken wie: schwere Verletzung, dann im Ausland, wie ist die ärztliche Versorgung etc.

v.l.: Tadeusz Mieczkowski, Stefan Buben und Jakob Böhm in Kaunas/Litauen.

Gemeinsam mit seinen Freunden Tadeusz Mieczkowski (Diplom-Trainer wie Stefan und ehemaliger Olympiastützpunkttrainer in Wolfsburg sowie aktuell selbständiger Trainer in Göttingen) und Thilo Wüsten (Sambo Vize-Europameister Junioren) bereitete sich das Trio akribisch und konsequent auf die Weltmeisterschaft vor. Unterstützt wurde Stefan im medizinischen Bereich vom Villa Vital Arzt, Dr. Rudolf Blietz.

Frohen Mutes starteten Stefan, Tadek und ich gemeinsam mit Jakob Böhm (einziger Sambo Weltkampfrichter aus Deutschland) am 21. Oktober 2009 nach Kaunas/Litauen.

In der mir so gut bekannten Marnier lies Stefan dem ersten Gegner aus Kasachstan nicht den Hauch einer Chance und beendete den Kampf vorzeitig mit 12:0 Punkten. Auch den folgenden Gegnern aus Russland und der Mongolei drückte Stefan deutlich seinen Kampfstil auf und konnte wieder vorzeitig mit jeweils 12:0 gewinnen. Nun wartete im Endkampf der fünffache Weltmeister Sergej Balalujev! Hatten im Vorfeld der Kämpfe noch einige Teilnehmer und Zuschauer Stefan unterschätzt (ihre Blicke sprachen Bände über den langhaarigen, blonden Mann mit zurückgebundenen Haaren aus Deutschland), hatte sich dieser Vorteil nun vollends in Luft aufgelöst – alle Trainer, Betreuer, Offizielle und Athleten standen an der Matte und verfolgten das Finale in der Gewichtsklasse – 74 kg! Wieder begann Stefan fulminant und konnte sich durch 2 Würfe und einen Haltegriff einen komfortablen 7:0 Vorsprung erkämpfen. Doch in einer Kampfsituation – es waren noch 56 sek bis zum Kampfende - , die von einem Judoka als komplett gefahrlos angesehen wird, zeigte sich dann im Bruchtteil einer Sekunde, die Tücke der Beinhebel. Fast auf dem Boden liegend grätschte Balalujev so geschickt zwischen Stefan's Beine, dass der Beinhebel sofort „saß" und Stefan klugerweise abklopfte – als Ziel hatten Tadek

und Stefan sich den Gewinn einer Medaille gesetzt, wozu die Gesundheit noch weiter aufs Spiel setzen.

Nach kurzer Enttäuschung stellte sich dann sowohl bei Stefan als auch bei Tadek der Stolz und die Freude über das Erreichte ein – auch alle anderen Teilnehmer dieser WM gratulierten Stefan zu seinem Kampfstiel, seinem Siegeswillen und alle, alle wollten sich nun mit ihm fotografieren lassen! Bis dato ist es keinen Deutschen ohne Immigrationshintergrund gelungen, sich eine Medaille auf einer Weltmeisterschaft zu erkämpfen!

An dieser Stelle möchte Stefan sich noch einmal ganz besonders und ausdrücklich bei Tadek für seine außergewöhnlichen Trainerfähigkeiten bedanken, bei Thilo, der ihm im Training immer mehr als nur ein Trainingspartner gewesen ist und natürlich auch bei Dr. Rudolf Blietz, der ihn hervorragend medizinisch betreut hat!

Ich möchte diese Chance nutzen, um mich bei Stefan zu bedanken: „Stefan, Du bist mein Held- ich liebe Dich!“

Diana Brüggemann

Wir können leider nur ausschnittsweise den Artikel von Diana Brüggemann veröffentlichen. Der lesenswerte komplette Bericht steht ebenfalls auf unserer Internetseite unter www.ddk-ev.de unter der Rubrik Sambo - News. Danke für die Grüße aus Kaunas - Die Red.

Mehr als 40 Villa Vitaler bereiteten Stefan mit riesigen Sprüchbändern und Plakaten, mit Gesang und roten Rosen einen so tollen Empfang in Bremen.

Bundesbeauftragter für Kick-Boxen

Landeslehrgang mit Robert Vollborn 3. Dan Jiu-Jitsu

Am Sonntag den 1. November 2009 fand in Probsteierhagen für Ju-Jutsuka und Kickboxer ein Landeslehrgang statt. Der Referent war Robert Vollborn 3. Dan Jiu-Jitsu. Es wurde das Thema Verteidigung im Ansatz gezeigt. Es waren 34 Teilnehmer angemeldet bei den Bundesbeauftragter für Kickboxen Metin Yalim, 5. Dan. Als 20 Lehrgangsteilnehmer mehr kamen als geplant, mussten ein paar Matten mehr aufgebaut werden. Somit waren es sage und schreibe 54 Teilnehmer und Teilnehmerin. Das Thema war doch so interessant und neu für einige Teilnehmer, dass sie sehr Aufmerksam die Techniken immer wieder geübt haben. Nach Lehrgangsende, wurde Robert Vollborn mit großen Applaus verabschiedet. Metin Yalim, Bundesb. für Kick-Boxen

v.l.: DDK Bundesbeauftragter für Kick-Boxen Metin Yalim, 5. Dan und Robert Vollborn, 3. Dan.

Hamburg

115 Judoka kämpften in Neu Wulmstorf beim Willi Teige Gedächtnisturnier!

Am Samstag den 19. September fand in Neu Wulmstorf unser Gedächtnisturnier statt.Die Eröffnung nahm Alfred Buchholz Vorsitzender der DDK-LG Hamburg vor! Veranstalter war die Landesgruppe Hamburg. Ausrichter war Günther Hönig vom TuS Jork. Die am Turnier teilnehmenden Vereine waren: SG Beverstedt-Eckehard Lehmann (NS), Post SV Buxtehude-Wolfgang Auer, (NS), TVV Neu Wulmstorf – Dirk Fahrenkrug (NS), AMTV - Jan Tatrowski (HH), Grün-Weiß-Eimsbüttel, Alfred Buchholz (HH), Lufthansa-Helmut Kasper(HH), TuS Jork-Günther Hönig (NS), SV Drochtersen-Christian Gottschalk (NS).

Als Kampfrichter waren u.a. im Einsatz: Wolfgang Grimm, Joachim Büssing, Christian Kloft, Günther Hönig, Alfred Buchholz undVincent Jacobs.

Es nahmen 115 Judokas teil, es wurde um Pokale, Medaillen und Urkunden gekämpft. Gekämpft wurde in 5er Pools, so dass jeder vier mal starten konnte. Der leichteste Kämpfer in der U11 Nico Kalinna sicherte sich mit 4 Ippons in 3 Minuten den 1. Platz. Der Oldie mit 49 Jahren Wolfgang Grimm erkämpfte sich einen 3. Platz gegen Kämpfer die seine Söhne sein könnten. Den Mannschaftspokal sicherte sich der TuS Jork vor dem Zweitplatzierten SV Drochtersen der den Post SV Buxtehude auf den 3. Platz verwies. Es war eine gute Stimmung beim Turnier. Günther Hönig

Kyusho Jitsu

Kyusho ist kurz gesagt das Wissen über die Akupunktur- und Nervenpunkte des menschlichen Körpers und ihre Benutzung in den Kampfkünsten. Es basiert auf den Erkenntnissen und Prinzipien der Akupunktur und deren Brückenschlag zur westlichen Neurologie.

Im Kyusho Jitsu werden durch die Manipulation der Punkte die energetischen und neurologischen Vorgänge des menschlichen Körpers in einer Form beeinflusst, dass eine Beeinträchtigung des Körpers hervorgerufen wird. Diese Beeinträchtigung kann in Form von Schmerz, Gleichgewichtsstörungen, Kraftverlust bis hin zum Verlust des Bewußtseins auftreten. Ebenso kann das erworbene Wissen zur Linderung verschiedener Beschwerden genutzt werden.

Die Geschichte des Kyusho

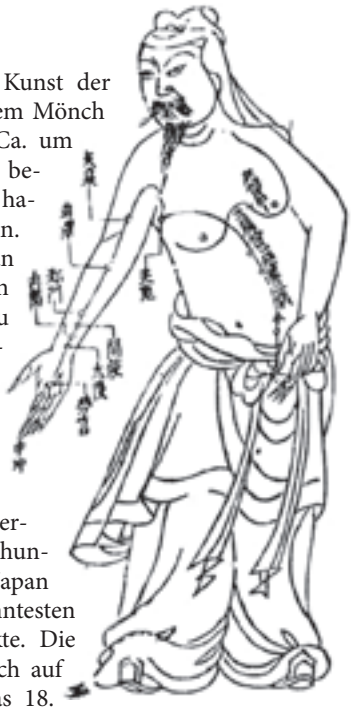
Indien: Einer der ältesten bekannten Texte über Vitalpunkte ist das Sushruta Samhita aus Indien. In diesen sanskrit Texten, welche bis auf das 4. Jahrhundert zurückgehen, werden 107 Vitalpunkte beschrieben, von denen 64 als tödlich eingestuft werden.

Der Autor:

In Deutschland ist Benjamin Cem Gencoglu, Certifying Instructor Level 2 (CI-2), der höchstrangige CI von Kyusho International® und einer der drei höchstrangigen CI's in Europa. Er ist der direkte Schüler von Evan Pantazi und der Wegbereiter von Kyusho International® in Deutschland. Durch die Einladungen verschiedener Schulen und Vereine gab und gibt er national und international Seminare zum Thema Kyusho mit dem Ziel, dieses, zum größten Teil, verlorengegangene Wissen wieder in die Kampfkünste zurückzuführen. Darüber hinaus ist er der Organisator der Internationalen Kyusho Convention am 5., 6. und 7. November 2010. Sie ist die Weltweit größte Veranstaltung zum Thema Kyusho auf der alle 4 Großmeister sowie Instruktoren aus der ganzen Welt ihr Wissen unterrichten und zeigen.

Weitere Infos:

www.kyusho-international.de • info@kyusho-international.de



China: Die Entwicklung der Kunst der Vitalen Punkte wird in China dem Mönch Chang Sanfeng zugeschrieben. Ca. um das Jahr 1300 herum soll er mit befreundeten Meistern angefangen haben, die Vitalpunkte zu erforschen. Hierfür experimentierten sie an lebenden Tieren und Menschen um die Wirkung ihrer Schläge zu verbessern. Aus diesen Erkenntnissen entwickelte sich sein System h´ao ch´uan aus dem sich im weiteren Verlauf das Tai Chi Chuan entwickelte.

Japan: Das Bubishi, welches vermutlich am Anjang des 18. Jahrhunderts von Fujian in China nach Japan kam, ist wohl eine der bekanntesten Aufzeichnungen über Vitalpunkte. Die Inhalte des Bubushi beziehen sich auf den Kranichstil, welcher um das 18. Jahrhundert herum entwickelt wurde. Es wird darüber hinaus als Grundlage vieler Japanischer Stile angesehen. So ist beispielsweise bekannt, das Funakoshi 1940 noch 40 Vitalpunkte (Kyusho) zu seinem Stil zählte.

Kyusho heute

Wie bei allen Kampfkünsten haben sich in der heutigen Zeit verschiedenste Organisationen für Kyusho Jitsu entwickelt, von denen alle einen unterschiedlichen Ansatz verfolgen. Eine der größten und bekanntesten davon ist Kyusho International®, welche von Shihan Evan Pantazi zusammen mit drei weiteren Großmeistern, Jim Corn, Gary Rooks und Mark Kline, gegründet wurde. Durch die internationale, stilübergreifende Vernetzung von Instruktoren aus der ganzen Welt sowie durch die Durchführung von medizinischen Studien und die Zusammenarbeit mit Ärzten ist es Möglich, das Kyusho mit neusten Wissenschaftlichen Erkenntnissen zu erklären.

Das Lehrprogramm von Kyusho International® ist strukturiert aufgebaut und ermöglicht so den Schülern, das Kyusho auf eine sichere Art und Weise zu lernen. Dabei ist es völlig stilfrei, so dass jeder, egal welche Kampfkunst er betreibt, in der Lage ist, dieses Wissen in seinen individuell eigenen Stil zu integrieren und ihnen so das durch die versportlichung der Kampfkünste, verlorengegangene Wissen, wieder zurückzugeben.

Benjamin Cem Gencoglu

Judo-Abteilung des Karate-Club Waldbröl e.V.

Judo Lehrer Dirk Mertens, 2. Dan beim Waki Gatame mit Uke Eckhardt Buchholz, 1. Dan..

Wann wurde der Verein gegründet?
Der Verein wurde 1981 gegründet.

Wo trainiert der Verein ?
Anfangs musste die Trainingshalle des Hollenberg-Gymnasiums als Trainingsstädte dienen. Die Halle wurde jedoch bald zu klein und man zog um.
Heute trainiert der Verein in einem eigenen Dojo. Außer zwei Trainingshallen gibt es eine Sauna und einen Fitnessraum. Im Vorraum des Dojos besteht die Möglichkeit dem Training zuzuschauen, um sich dort einen Eindruck zu verschaffen.

Wieviel Mitglieder hat der Verein?
Der Verein hat derzeit ca. 200 Mitglieder.

Welche Budo-Disziplinen werden z.Zt. angeboten?
Im KC-Waldbröl werden folgende Kampfkünste angeboten: Karate, Judo, Aikido und Kick-/Thaiboxen. Außerdem gibt es noch eine Aerobic-/Pilatesgruppe.

Wer trainiert die Gruppen?
In der Karategruppe sind es mehrere Trainer. Hier sind zu nennen: Jörg Lammrich, 4. Dan; Michael Pottgiesser, 2. Dan; Achim Lorenz, 1. Dan; Matthias Schneider, 1. Dan Andreas Blechinger, 1.Dan; Cornelia Otto, 1. Kyu. Die Stilrichtung ist Shotokan-Karate.
Die Judoabteilung wird von Dirk Mertens, 2. Dan und Eckhardt Buchholz, 1. Dan trainiert.
Die Aikidolehrer sind Udo Ernst 3. Dan, Walther Schweissfurt, 3. Dan und Otto Marx 2. Dan .
Die Kickboxabteilung trainiert Michael Zierold, 1. Dan Taekwondo-Do und 2. Dan Kick-Boxen.

Gibt es Kampferfolge?
Sportliche Erfolge feierte der Verein mit der Karateabteilung auf Bundesebene, Europaebene und in der Karate Bundesliga

Wie schafft Ihr es, Kinder und Jugendliche langfristig an den Verein zu binden?
Im Verein trainieren ca. 80 % Kinder und Jugendliche. Zusätzlich zu den Trainingseinheiten sind schon diverse Veranstaltungen wie Videonächte ect. organisiert worden, die den Zusammenhalt zwischen den einzelnen Abteilungen fördern sollen.
Auch gibt es im Verein die Möglichkeit für nur einen Mitgliedsbeitrag in allen Abteilungen trainieren zu können.

Werden auch Lehrgänge angeboten?
Es sind schon mehrere Lehrgänge angeboten worden. Sowohl im Karate, Aikido, Judo als auch Disziplinübergreifend.
So gab es in der Vergangenheit drei Lehrgänge im Jiu-Jitsu mit Georg Flach, 7. Dan Jiu-Jitsu und Udo Seidel, 3. Dan Jiu-Jitsu aus Düsseldorf. Diese Lehrgänge kamen sehr gut an und sie waren einen Werbung für die Trainer-Kompetenz im DDK.
Außerdem gab es schon zwei Bundeslehrgänge mit Reiner Brauhardt, 8. Dan Aikido, Bundesbeauftragter DDK, und einen Lehrgang mit Fritz Nöpel, 9. Dan Goju Ryu Karate.
Im Judo war es Rolf Wegener, 9.Dan Judo, Vorsitzender der Budokomission des DDK, der unserer Judoabteilung die Ehre gab. Weitere Lehrgänge sollen folgen.

Warum seid Ihr mit Eurer Judogruppe im DDK?
Der Leiter der Judogruppe, Dirk Mertens lernte das DDK im Rahmen seiner Dan-Vorbereitung zum 1. Dan in Dieringhausen im Jahre 2004 kennen. Der Lehrgang wurde von Karl Walter Kusenberg († 23.11.2005) 7. Dan Judo, 7. Dan Ju-Jitsu durchgeführt. Hier lernte Dirk die große Kompetenz des DDK in der Technikausbildung kennen. Als er die Dan Prüfung abgelegt hatte, war es für ihn klar die Sache des DDK in Waldbröl mitzugestalten. So wurde eine Gruppenmitgliedschaft im DDK erwirkt.
Heute ist klar dass die Struktur des Verbandes – der ja nicht nur Judo anbietet, sondern fast alle Kampfkünste – sehr gut zu unserem Verein passt.

Neben Judo und Karate bietet der Verein auch Aikido und Thai- und Kick-Boxen an. Die Judo-Kinder des KC-Waldbröl mit ihrem Trainer Dirk Mertens.

Welche Erwartungen habt Ihr an das DDK?
Wir wünschen uns, dass das herzliche Miteinander auf den Lehrgängen weiter bestehen bleibt. Hier trägt keiner die Nase hoch,egal ob 5. Dan oder 9. Dan.
Wir wünschen uns auch, dass der Verband weiter ausgebaut wird in Sachen der verschiedenen Disziplinen und wir hoffen, dass im DDK die Traditionen der Kampfkünste und der Geist des Budos weiter hoch gehalten werden. Denn das macht unseren Verband so einzigartig für uns.

Dirk Mertens

Kontakt
Karate Club Waldbröl e.V. - Judo-Abtl.
Ansprechpartner: Dirk Mertens
Brölbahnstraße 33
51545 Waldbröl
info@kc-waldbroel.de
http://www.kc-waldbroel.de

Zum Jahresende in Japan:

Von leckeren Mochi und Weihnachten im „Love Hotel“

Text und Fotos: Anastasia Peschkow

Japan hat zahlreiche Traditionen und Bräuche, von denen uns viele fremd oder gar eigenartig vorkommen dürften. Doch wie schaut es mit der Weihnachtszeit und dem Neujahr aus?

Feiertage und Feste allgemein sind in Japan shintoistisch und buddhistisch geprägt, Christen machen nur einen kleinen Prozentsatz der Bevölkerung aus. Da Weihnachten jedoch ein christliches Fest ist, wäre es in Japan völlig normal, an Weihnachten ganz normale Arbeitstage zu haben oder den ganzen Tag über Shoppen zu gehen. Privatschulen und – Unis haben wegen dem harten und ausgefüllten Programm bis einschließlich 26. Dezember Unterricht.

Bevor es „weihnachtet“ wird man in Japan dennoch aktiv. Es ist zum Ende des Jahres üblich, Vorgesetzten, Lehrern oder Menschen, denen man viel verdankt, Geschenke zu machen. Für jeden Anlass gibt es bestimmte Geschenke in bestimmten Preisklassen, sowie eine Geschenkberatung. Oft ist die Verpackung mehr wert, als der Inhalt.

Weihnachten in Japan hat unverkennbar einen Hauch von Amerikanisierung erhalten. In der Adventszeit werden überall prachtvolle Weihnachtsbäume aufgestellt und Geschäfte und Restaurants in schicke weihnachtliche Dekorationen gekleidet. Vor den englischen Weihnachtsliedern, die sowohl drin als auch draußen gespielt werden, gibt es kein Entrinnen. Irgendwann ist es nicht mehr verwunderlich, wenn man auf der Straße über einen „Stille Nacht, heilige Nacht“ auf Japanisch singenden Chor stolpert, wo ja selbst die Ampeln unermüdlich das „Jingle Bells“ trällern.

Weihnachten in Japan ist also kein Familienfest wie bei uns, sondern wohl eher ein besonderer Tag für junge Leute, die ihn zum „Tag für Verliebte“ gekürt haben. Bereits Wochen vor dem Heiligen Abend ist am Arbeitsplatz, in den Vereinen etc. der Satz „Hast Du an Weihnachten schon etwas vor?“ zu hören. Für viele ist es eine Chance um ein Date zu bitten, wenn sie sich früher nicht getraut haben. Am 24. sieht man lauter junger Pärchen auf den Straßen und in den Restaurants. Das Date endet oft im „Love Hotel“, um wie der Name schon verrät, mit der oder dem Liebsten die Nacht zu verbringen. Viele junge Leute wohnen mit ihren Familien unter einem Dach und selbst wenn sie alleine wohnen, sind die Wände der japanischen Häuser extrem dünn und schalldurchlässig, weshalb Paare auf die externen Love Hotels ausweichen müssen.

Trotz der Verfremdung leben auch eigene Traditionen fort. Kurz vor Weihnachten werden oft *mochi* – Reiskuchen (餅) hergestellt. So wird auch das dōjō jedes Jahr darauf vorbereitet. Der Boden wird mit Schutzfolie abgedeckt, draußen wird ein Regenzelt aufgestellt, Töpfe und weitere Utensilien herausgeholt und eine Menge Reis eingekauft. Da die *mochi*-Zubereitung den dōjō-Familiengeist stärken soll, sind alle Mitglieder herzlich zum Helfen eingeladen.

Mochi werden aus gedämpftem Reis hergestellt und bilden eine zähe, klebrige Masse, durch die es jedes Jahr zu Todesfällen durch Ersticken kommt. Dennoch ist *mochi* eine typische Winterspeise in Japan, die es dennoch zu jeder Jahreszeit zu kaufen gibt.

Die traditionelle Herstellung heißt *mochitsuki*. Dabei wird der Reis in großen Mengen gedämpft und in Stein- oder Holzbottichen von einem Helfer mit einem großen Holzhammer geschlagen und von einem anderen befeuchtet und gewendet. Der Prozess geht solange, bis eine glatte Reismasse entsteht. Die noch warme Masse wird nun auf einer mit Mehl bestreuten Fläche ausgebreitet und in kleine runde *mochi*-Kugeln umgewandelt. So sind sie zwar auch schon fertig, damit sie aber noch besser schmecken, werden sie mit anko gefüllt. Unter anko verbirgt sich eine Paste aus gesüssten und pürierten Azukibohnen, die ein wichtiger Bestandteil vieler japanischer Süssigkeiten sind.

Die gesamte Arbeit ist auffällig arbeitsteilig. Männer übernehmen die härtere Arbeit und verarbeiten den gedämpften Reis zu einer Masse und Frauen machen fertige Süssigkeiten daraus. Zum Schluss werden kurz die Rollen getauscht, damit auch alle die harte Arbeit geleistet haben. Schließlich werden alle *mochi* gerecht aufgeteilt und jeder Teilnehmer bekommt ein paar Packungen mit nach Hause.

Bevor es schließlich auf Silvester zugeht, gibt es noch zwei weitere Termine im vergehenden Jahr: der Jahresputz und bōnenkai. So wie die Wohnungen und Häuser in Japan werden auch die dōjō gründlich sauber gemacht. Nahezu aus jeder Spalte und Ecke werden Schmutz und Staub weggewischt, die Fenster gereinigt, alles Unnütze weggeschmissen, sowie Kaputtes repariert. Das Training im neuen Jahr muss in einem sauberen dōjō anfangen. Symbolisch gesehen, werden mit dem Schmutz auch die bösen Geister des Vorjahres aus dem Haus gekehrt. Des Weiteren werden im Kollegium oder Freundeskreis oft Jahresendfeiern, auch *bōnenkai* (忘年会) genannt, veranstaltet. Wörtlich übersetzt ist es eine Feier, um das Jahr zu vergessen. Man trifft sich zum Essen und Trinken und um noch einmal auf das gemeinsam verbrachte Jahr zurück zu blicken. Im *dōjō* wird zu diesem Anlass alljährlich eine *nabe*-Party abgehalten. Nabe ist eine Eintopfsuppe, die hauptsächlich zur kalten Jahreszeit gegessen wird. Die Hauptzutaten sind Fleisch, Pilze, Gemüse und Tofu (Sojabohnenquark). Nabe wird direkt am Tisch gekocht, wobei jeder sich das aus dem Topf nehmen kann, was er mag.

Das gemeinsame Essen aus einem Topf soll wiederum den Gruppengeist unterstreichen bzw. stärken.

Wenn man jemanden zum letzten Mal vor Silvester sieht, verabschiedet man sich mit einem *„yoi otoshi o!“* (良いお年を), was unserem „einen guten Rutsch“ entspricht. Außerdem werden nahezu an jeden, den man kennt, Postkarten mit Neujahrgrüßen und einem Foto der eigenen Familie auf der Vorderseite, auch *nengajō* (年賀状) genannt, verschickt. Inhaber höherer Positionen erhalten in der Regel mehrere Hundert davon. Es ist jedoch üblich keine solcher Postkarten zu verschicken, wenn während des Jahres jemand in der Familie gestorben ist. Man schickt Dann an Freunde und Verwandte einfache Postkarten, um sie darüber zu informieren und ihnen mitzuteilen, dass man sich aufgrund des Vorfalls mit den Neujahrswünschen zurückhalten wird und auch selber keine erwartet.

Die vorgedruckten *nengajo* enthalten jeweils eine Nummer, mit der eine Art Lotterie gespielt wird. Mitte Januar werden einige dieser Nummern ausgewählt und verkündet. Wenn eine der gezogenen Nummern mit der eigenen erhaltenen Postkartennummer übereinstimmt, gewinnt man einen Preis.

Mochi wir in Gemeinschaftsarbeit zubereitet.

Schließlich kommt der letzte Tag des Jahres. Silvester ist in Japan ein Familienfest und wird im engen Familienkreis gefeiert. Es ist auch ein Brauch den Kindern Geld zu schenken - *otoshidama* (お年玉), welches in einem kleinen bunten Umschlag überreicht wird.

Am 31. werden zumeist verschiedene Köstlichkeiten für den 1. Januar vorbereitet. Oft gibt es auch etwas Teueres, was man sonst nicht jeden Tag essen kann. Beispielsweise wird oft der Fisch *tai* (鯛), die Meerbrasse, der hauptsächlich nur an Festtagen gegessen wird, verspeist.

Am Abend des letzten Tages des Jahres werden auch nicht selten teure Restaurants besucht, so wie etwa *fugu*-Restaurants. Der fugu ist der sogenannte Kugelfisch, dessen Innereien giftig sind. Für seine Zubereitung braucht der Koch nicht nur eine Lizenz, sondern auch eine ca. zehnjährige Ausbildung. Dennoch gibt es jedes Jahr Todesfälle durch die giftige Versuchung. Das Fleisch des *fugu* ist zart und wird in allen möglichen Variationen, ob gekocht, gegrillt oder im *nabe*, gegessen.

Am 1. Januar, manchmal auch am 31., geht die ganze Familie zu einem Tempel. Dort wirf man etwas Kleingeld in einen Kasten, läutet die Glocke und betet nach dem Klatschen in die Hände. Dann werden verschiedene *omamori* (御守), Amulette und Talismane für das nächste Jahr gekauft. Beliebt sind u.a. auch *Omikuji*, eine Art Orakel. Man schüttelt einen runden Holzkasten so lange, bis daraus ein Stäbchen mit einer Nummer herauskommt. An der Kasse erhält man einen Zettel mit Orakelspruch mit der gleichen Nummer und darf in die „Prophezeiung“ für das neue Jahr einsehen. Feuerwerk, das bei uns ziemlich verbreitet ist, gibt es nicht.

Besondere Erwartung gilt dem Klang der Silvesterglocke. Genau 108 Mal schlagen die Glocken der buddhistischen Tempel in Japan und da der Klang sehr lange nachhallt, dauern diese Glockenschläge bis zum Jahreswechsel. So sollen die 108 Leidenschaften, welche man im Laufe des Jahres ansammelt, vertrieben werden. So kann der Geist befreit und ohne Sünden das neue Jahr starten.

Wenn das Neujahr beginnt, wird man mit *„akemashite omedetou gozaimasu“* begrüßt. Nach dem Neujahrsgruß folgt zumeist *„kotoshi mo yoroshiku onegaishimasu“*, was so viel heißt wie „Ich hoffe auch im nächsten Jahr auf Dein Wohlwollen“.

Der Jahresendfeier entsprechend gibt es auch eine Neujahrsfeier, *shinnenkai* (新年会). Diese findet ebenfalls im Kollegium- oder Freundeskreis statt. Nicht selten geht man in ein schickes Restaurant, um das neue Jahr willkommen zu heißen. Was als ein harmloser Restaurantbesuch anfängt, endet sehr schnell in einem Trinkgelage, was für manch einen Ausländer, der das erste Mal dabei ist, ziemlich überraschend sein mag. Wenn sich die Atmosphäre gelockert hat, gehen die kōhai den senpai einschenken, um Respekt zu zeigen. Auf dem Tisch findet sich alles an Spirituosen vom japanischen sake bis zum Pflaumenwein und Bier. Wenn einem eingeschenkt wird, sollte man trinken, denn „nein“ sagen, ist unhöflich. Trinkt man schnell aus, wird es sofort wieder nachgeschenkt. Denn der Nachbar achtet immer darauf, dass das Glas der neben ihm Sitzenden nicht leer ist, da es sich selbst nicht eingeschenkt wird. Es wird um die Wette getrunken, geredet und manch einer schüttet sogar sein Herz aus, wobei darüber nach der Feier Stillschweigen bewahrt wird. Die Feier kann so bis zum Morgengrauen dauern und eher man sich versieht, sind die langersehnten Feiertage verflogen. Das Warten auf die „Golden Week“ in Mai beginnt. ■

Anastasia Peschkow, 23 Jahre, studiert an der Universität Ritsumeikan Japanologie und nutzt ihren Aufenthalt in Japan auch für das intensive Training im „Inyo Ryu Karate“.

Foto-Serie über Professor Jigoro Kano, Teil 2

Mario Göckler hat diese historischen Aufnahmen für das DDK-Magazin zu Verfügung gestellt. Er erhielt diese als Geschenk von Tatetscho Tsukasa bei seinem 6-wöchigen Aufenthalt in Japan. „Er schenkte mir diese nach einem Trainingstag im Kodokan, von dem ich heute noch schwärme", so Mario Göckler.

Georges Ohsawa (Nyoiti Sakurazawa) schreibt in einem 1952 in Paris erschienenen Buch über Jigoro Kano[1]:

Meister Kano wurde in Mikage nahe Kobe am 28. Oktober 1860 in einer sehr traditionellen, aber nicht sehr reichen Familie geboren. In seiner Kindheit war er klein und recht anfällig. Er war der dritte Sohn. 1881 beendete er sein Studium an der Universität Tokio und gründete im Jahre 1882 das Kodokan (Haus für die Erforschung des ‚Tao' oder ‚Do'). Bereits während seiner Studentenzeit suchte er nach der Kunst, nicht besiegt zu werden von jemandem, der größer und stärker als er selbst war.

Kano war sieben Jahre alt, als die große Meiji-Reform unter dem Druck der fremden Mächte, nämlich Englands, Frankreichs, Russlands, der USA u.a., die in Konkurrenz bei der Kolonisierung der pazifischen Region standen, vollendet war.

Im Jahre 1871 (Kano war zehn Jahre alt) wurden alle Daimyo und ihre Territorien abgeschafft. Die Samurai wurden alle ihrer Herren beraubt. Alle Samurai einschließlich aller Meister der Judo-Schulen mussten nach neuen Betätigungsfeldern suchen; viele gingen in den Freitod, mehr als hundert Schulen des Judo in Tokio wurden geschlossen.

Kano durchlebte nun die ganze Katastrophe einer Zivilisation, die so friedliebend und so feinfühlig gewesen war. Er wollte das Judo retten, durch welches er sich stark zu machen trachtete. Er suchte überall nach Meistern des Judo, die im Begriff zu verschwinden waren. Er studierte alle Schulen des Judo, die er fand.

Endlich gründete er die erste einigende Schule des Judo – mit einem einzigen Schüler, Tomita, damals 17 Jahre alt (1882), der später den 10. Grad erreichte.

Das Kodokan-Dojo.

Im ersten Anlauf konnte er keine zahlenden Anwärter finden. Es war Kano, der sämtliche Kosten des Dojo bestritt: Er setzte sein ganzes Gehalt ein, das er als Professor an der Universität Tokio und an der Schule für Adlige erhalten hatte, und es war Tomita, der jahrelang die Wäsche der Judo-Schüler wusch. Das reichte jedoch nicht aus. Kano musste das Geld durch Übersetzung von Büchern und Dokumenten für den Erziehungsminister verdienen.

Jigoro Kano im Alter von 68 Jahren nach einer offiziellen Ehrung.

Eine neue Schule aufzubauen war nicht leicht.

Doch glücklicherweise besiegte Japan 1895 China, zu dem Zeitpunkt, als Lafcadio Hearn in Boston ein Buch veröffentlichte, in dem er Judo erstmalig im Abendland bekannt machte. Seitdem verbreitete sich der Begriff Judo in der ganzen Welt.

Jigoro Kanos Hochzeitsfoto.

Der wichtigste Punkt, worauf er den größten Wert legte, war die spirituelle (geistige) Kultur. Er sah im Judo ein Mittel, diese spirituelle Kultur zu erreichen. Hier liegt der größte Unterschied zwischen Judo und den anderen gymnastischen und körperlichen Sportarten."

„Das Ziel des Judo und der Strategie ist es nicht, den Feind durch Gewalt zu töten, zu vernichten oder auszurotten.

Es geht vielmehr darum, den Feind aufzulösen und wiederaufzubauen, indem man ihm alles gibt, was er verstehen will, und ihn danach und für immer zu einem guten Freund zu machen, durch eine geeignete Kunst, einen physiologischen und philosophischen Vorgang im Menschen."

Die Devise seiner Schule lautet:
Die beste Ausnutzung der physischen und geistigen Kräfte.
Hier die fünf Punkte Kanos für den idealen Menschen:
1. Der Mensch mit guter Gesundheit.
2. Der gerechte Mensch.
3. Der für die Gesellschaft nützliche Mensch.
4. Der Mensch des Willens und der Tapferkeit.
5. Der fleißig arbeitende und studierende Mensch.

[1] auszugsweise aus: Gorges Ohsawa, „Das Buch vom Judo", Mahajiva Verlag, Wolfgang Christalle, Holthausen/ü. Münster, ISBN 3-924845-12-3

Von der Natur des Menschen

Von der Natur des Menschen“ erzählt in acht Kurzgeschichten, wie Kinder und Erwachsene in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen mit schwierigen Herausforderungen im Leben umgehen. Jiro Taniguchi, preisgekrönter Zeichner von „Vertraute Fremde“, setzt in diesem Werk Episoden des japanischen Autors Ryuichiro Utsumi in gewohnt klare und sensible Bildgeschichten um. Wie schon in seinen bisherigen Werken sind es eher alltägliche Momente und Emotionen, die in seinen Comics eine ungeahnte erzählerische Kraft entfalten. Bei manchen Comics begeistert die künstlerische Qualität der Zeichnungen mehr als die Handlung – hier stimmt beides. sb

Von der Natur des Menschen – von Ryuichiro Utsumi, Jiro Taniguchi
Verlag Carlsen, Klappenbroschur, 14,5 x 21,0 cm, 224 Seiten
ISBN 978-3-551-78976-1, 14,90 Euro

Judo von A-Z

Dieses (weitere) Lexikon des Autors Herbert Velte erklärt in alphabetischer Reihenfolge mehr als 2000 Fachbegriffe. Über den Begriffsteil hinaus enthält es eine Einführung in die japanische Judo-Fachsprache, einen Abriss der Geschichte der Judo-Grundlagen, eine Chronik der Entwicklung des Judo in Deutschland, zahlreiche Judo-Kampfsport-Anekdoten „aus alter Zeit“ sowie viele Judo-Zitate.
Der Autor Herbert Velte war von 2003 bis 2005 Pressereferent des DDK.
Leider wurden unsere Lehrtafeln I und II ohne unser Wissen im Buch verwendet – trotzdem, für alle die noch kein Fachlexikon Judo besitzen sicher eine gute Wahl. sb

Judo A-Z, Auto: Herbert Velte, Broschiert: 176 Seiten, erschienen im Pietsch Verlag Stuttgart; Auflage: 1 (30. September 2009)
ISBN-13: 978-3613505971, 24,2 x 17 x 1,2 cm, 19,95 Euro

Neue Faltblätter zum „DDK-Sommercamp 2010“ und zur „Deutschen Budo-Meisterschaft“

Zur Information der Vereine und Mitglieder haben wir anlässlich des Sommercamps in Blankenheim und der „Offenen deutschen Budo-Meisterschaft“ Faltblätter erstellt. Diese wurden an alle Vereine, Bundesgruppen und Bundesbeauftragten verschickt. Wer weitere Exemplare zur Auslage in seinem Verein/seiner Sportschule benötigt wendet sich bitte an DDK Pressereferent Stefan Becker, E-Mail: stefan.becker@ddk-ev.de oder im Internet als Download unter www.ddk-ev.de sb

Samurai-Cup

Der Kassenwart der LG Berlin bat um Veröffentlichung nachfolgender Termine:
Samuraicup U12 16.04.2010
Samuraicup for masters 12.06.2010
Weitere Informationen über: Michael Syll, E-Mailmichael.syll@judoclub-staaken.de
http://judo-staaken.de/samuraicup/german/german.htm

Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

Judo SV für Frauen

Termine: 4./11./18. und 25. März 2010
19.00 - 20:30 Uhr, Kosten 40,- Euro

Prüfungsberechtigungslehrgang

Termin: 7. März 2010, 10-13 Uhr

Kampfrichter und Listenführer

Termin: 18. April 2010, 10 - 16 Uhr
Kosten: 10,- Euro für beide Lehrgänge

Ort: Erftstadt/Blessem, Elisabethenweg, Am Sportplatz

Karate Lehrgang

DDK - Karate-Lehrgang, 6. März 2010 in Düsseldorf-Süd Benrath-Garath, 14.00 - 19.00 Uhr, Schwerpunkt In yo Ryu Kempo Karate, W. Donner 7. Dan Karate, donner.willi@t-online.de Tel.+Fax 0211 774707

Impressum

DDK-Magazin
Herausgeber:
Deutsches Dan Kollegium e.V.,
Verband der Meister und Lehrer
für Budo-Disziplinen.

Geschäftsstelle:
Reiner Macherey
Rurstraße 9
52396 Heimbach/Blens
02446 / 80 52-92
02446 / 80 52-93
0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@ddk-ev.de

Internet: http://www.ddk-ev.de
E-Mail: info@ddk-ev.de

Chefredakteur:
Stefan Becker (sb)
Naheweg 1
53347 Alfter
0228 / 7 48 23 90
0228 / 7 48 23 91
stefan.becker@ddk-ev.de

Anzeigenrepräsentanz/Produktion:
Visuelle Kommunikation
Naheweg 1, 53347 Alfter
0228 / 7 48 23 90
0228 / 7 48 23 91
info@beckerkom.de

Lieferbedingungen:
Für DDK-Mitglieder sind die Bezugskosten des DDK-Magazins im Mitgliedsbeitrag des DDK e.V. enthalten. Abonnementbestellung über die Geschäftsstelle des DDK.

Druck: Druckerei Paffenholz, 53332 Bornheim

Copyright: © 2010 by DDK e.V.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Mit Namen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Bei den für das DDK-Magazin zur Verfügung gestellten Text- und Bildmaterial halten die Autoren den Herausgeber von Rechten Dritter nach §97 UrhG frei. Das gilt insbesondere für das Recht am eigenen Bild nach §§22 und 23 KUG.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe, ist der 15. März 2010

DDK-Bundesvorstand

Präsident
Dieter Teige
Buchenweg 12, 23867 Sülfeld
04537 / 74 69
04537 / 5 97
dieter.teige@ddk-ev.de

Vizepräsident
Reiner Macherey
Rurstraße 9, 52396 Heimbach/Blens
02446 / 80 52-92
02446 / 80 52-93
0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@ddk-ev.de

Geschäftsführer u. Schatzmeister
Udo Schäfer
Bleichstraße 25, 40878 Ratingen
02102 / 5 79 23-00
02102 / 5 79 23-01
udo.schaefer@ddk-ev.de

Sportreferent
Hans Gottfried
Franz-Boecker-Str. 52
86633 Neuburg a. d. Donau
08431 / 4 03 81 oder 4 39 75
08431 / 4 39 66
hans.gottfried@ddk-ev.de

Vors. der Budokommission
Rolf Wegener
Subbelrather Str. 407
50825 Köln
/ 0221 / 1 30 69 69
rolf.wegener@ddk-ev.de

Pressereferent
Stefan Becker
Naheweg 1, 53347 Alfter
0228 / 7 48 23-90
0228 / 7 48 23-91
stefan.becker@ddk-ev.de

Vorsitzende der Bundesgruppen

BG Jiu-Jitsu / Ju-Jutsu
Frank Mundl
Vor dem Esch 36 c, 28307 Bremen
0421 / 48 89 93
bg.jiujitsu@ddk-ev.de

BG Judo
Rolf Wegener
Subbelrather Str. 407, 50825 Köln
/ 0221 / 1 30 69 69
bg.judo@ddk-ev.de

BG Karate
Hans-Jürgen Paluch
Thomas-von-Indenstraße 5
56642 Kruft
02652 / 62 81
bg.karate@ddk-ev.de

Vorsitzende der Landesgruppen

LG Baden
Dagmar Schulmeister
Haubenkopfstr. 18
76189 Karlsruhe
0721 / 1 61 54 32
lg-baden@ddk-ev.de

LG Bayern
Hans Gottfried
Franz-Boecker-Str. 52
86633 Neuburg a. d. Donau
08431 / 4 03 81 oder 4 39 75
08431 / 4 39 66
hans.gottfried@ddk-ev.de

LG Berlin
Bodo Bethke
Regenwalder Weg 40, 13503 Berlin
030 / 43 11 715

LG Bremen
Thomas Mundl
Sandstücke 15, 28279 Bremen
(p): 0421/ 3 61-20 82
(d): 0421 / 3 61-37 56

LG Hamburg
Alfred Buchholz
Vielohweg 132c, 22455 Hamburg
040 / 55 44 74 41
040 / 51 90 58 46
0174 / 7 79 21 34
alfredbuchholz@alice-dsl.net

LG Hessen
Jürgen Grimm
Gartenstr. 26, 35066 Frankenberg
06451 / 2 42 39
aj.grimm@t-online.de

LG Niedersachsen
Reiner Macherey (s. Vorstand)

LG Nordrhein-Westfalen
Reiner Macherey
Rurstraße 9, 52396 Heimbach
02446 / 80 52-92
02446 / 80 52-93
0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@ddk-ev.de

LG Rheinland-Pfalz
Horst Marchand
Lindenstr. 8, 54292 Trier
0651 / 89 95
0651 / 9 95 61 50
marchand-schweich@t-online.de

LG Saarland
Martin Krämer
Stieringerstr. 1, 66119 Saarbrücken

LG Sachsen
Dieter Teige (s. Vorstand)

LG Schleswig-Holstein
Heinz Rottscholl
Am Bogen 21, 24582 Wattenbek
04322 / 12 81

LG Thüringen
Mario Göckler
Mühlhäuser Ring 7, 99189 Tiefthal
+ 03 62 01 / 8 68 64
0174 / 5 20 78 07
kampfsport@marico-san.de

LG Württemberg
Walter Albert
Stauferstr. 5, 78669 Wellendingen
/ 07426 / 42 00 40
quasare@kabelbw.de

Bundesbeauftragte

Aikido
Reiner Brauhardt
Barbaraweg 20, 57076 Siegen
0271 / 6 60 94 27
0271 / 6 60 94 28
bb.aikido@ddk-ev.de

Aiki-Jo / Aiki-Ken
Reiner Brauhardt
(Adresse s. BB Aikido)

Sambo
Stefan Buben
Heerenholz 10, 28307 Bremen
0160 / 97 90 97 04

Iaido
Willi Donner
Harffstraße 53, 40591 Düsseldorf
/ 0211 / 77 47 07
mobil 0171 / 4 34 94 40
bb.thaiboxen@ddk-ev.de

Kyudo
Hans Gottfried
Franz-Boecker-Str. 52
86633 Neuburg a. d. Donau
08431 / 4 03 81 oder 4 39 75
08431 / 4 39 66
hans.gottfried@ddk-ev.de

Kickboxen
Metin Yalim
Pommernring 35
24235 Probsteierhagen
04348 / 9 19 28 92
0176 / 96 73 33 00
0 12 12 / 5 29 72 14 70
bb.kickboxen@ddk-ev.de

Taekwondo
Christoph Heinrich
Frauenthalerstr. 97
50374 Erftstadt-Blessem
02235 / 92 45 38
02235 / 92 45 39
0178 / 3 74 84 94
bb.taekwondo@ddk-ev.de

Tang Soo Do
Deutsche Tang Soo Do Vereinigung
Klaus Trogemann
Palsweiser Straße 5-i
82140 Olching
08142 / 1 37 73
08142 / 17 99 72
bb.tangsoodo@ddk-ev.de

Thai-Boxen
Willi Donner
Harffstraße 53, 40591 Düsseldorf
/ 0211 / 77 47 07
mobil 0171 / 4 34 94 40
bb.thaiboxen@ddk-ev.de

Landes Dan-Kollegien

Badisches Dan-Kollegium e.V.
Wolfgang Oettlin
Schulstr. 7, 79111 Freiburg
0761 / 4 88 17 43
E-Mail: info@kodokan-freiburg.de

Brandenburgisches
Dan-Kollegium e.V.
Klemens Siegel
Eckernförder Straße 36, 24116 Kiel
0431 / 9 42 33

Dan-Kollegium
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Dieter Teige (s. unter Vorstand)

Rheinland-Pfälzisches
Dan-Kollegium e.V.
Günther Hämmerling
Weimarer Straße 27, 55218 Ingelheim
06132 / 8 55 00
06132 / 71 25 89
g.haemmerling@t-online.de

Thüringer Dan-Kollegium e.V.
Mario Göckler
(s. LG Thüringen)

Saarländisches Dan-Kollegium e.V.
Hans-J. Tonnellier
Friedhofweg 13
66802 Überherrn-Altforweiler
06836 / 18 56 & 45 06
06836 / 55 91
elektro.tonnellier@t-online.de

Dan-Kollegium
Sachsen-Anhalt e.V.
Alfred Buchholz
(s. LG Hamburg)

Dan-Kollegium Schleswig-Holstein e.V.
Burkhard Dunkelmann
Endmoräne 16, 24220 Flintbek
Tel.: 04347 /3267
BDunkelmann@t-online.de

Vors. Rechtsausschuß
Peter Stamm
Mommsenstr. 20, 10629 Berlin
030 / 324 48 59

Materialstelle
Reiner Macherey
Rurstraße 9, 52396 Heimbach/Blens
/ 02446 / 80 52-92 /-93
0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@ddk-ev.de

DDK-Magazin
Anzeigenrepräsentanz
und Produktion
Visuelle Kommunikation
Stefan Becker
Naheweg 1, 53347 Alfter
/ 0228 / 7 48 23-90 /-91
ddkmagazin@ddk-ev.de

DDK-Internet
http://www.ddk-ev.de
info@ddk-ev.de

Bankverbindungen:

für Materialversand: Raiffeisen-Volksbank Jever e.G. Filiale Rahrdum BLZ 282 622 54, Konto-Nr. 130 092 800

für Beiträge: Sparkasse Dieburg, BLZ 508 526 51, Konto: 45 111 788